

# JAHRES BERICHT 2019



# JAHRES

## VORWORT



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

als wir Anfang 2018 als kleines Organisationsteam zu einem ersten Auftaktmeeting zusammensaßen, um mit dem Projektmanagement für das Festjahr anlässlich des 150. Geburtstages der Stadtmission zu beginnen, ist uns ganz schön mulmig geworden. Sehr schnell war klar: Das wird ein richtig großes Ding. Mit 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer fünfstelligen Zahl Klientinnen und Klienten, Mitglieder, Geschäftspartnerinnen und -partner, Freundinnen und Freunde sowie Förderer wurde deutlich: Nebenbei kann man so etwas nicht organisieren. Deshalb haben wir uns professionelle Hilfe geholt – eine Entscheidung, die wir nicht bereut haben. Bis zur letzten Minute vor unserem Festtag fehlte noch irgendwo ein Kabel, musste noch ein Stempel auf eine ganz wichtige Genehmigung oder wurden plötzlich größere Mengen Kindersitzkissen gebraucht. Am Ende kam immer alles zum richtigen Zeitpunkt zusammen. Die zusätzlichen Arbeitsstunden – nicht nur im zentralen Organisationsteam, sondern im allergrößten Maße ja auch bei den Kolleginnen und Kollegen in den Arbeitsgebieten – sind kaum zu zählen. Jetzt, wo schon wieder ein paar Monate ins Land gegangen sind, können wir sagen: Unser Festjahr war ein voller Erfolg.

Unser Neujahrsempfang, anlässlich dessen wir Ehrenamtliche ausgezeichnet haben, die Festveranstaltungen in jedem Arbeitsgebiet, zu denen die Kolleginnen und Kollegen die Zahl 150 immer wieder anders interpretiert haben und letztendlich unser großer Festtag im September: Das sind wertvolle Momente, die uns und unseren Gästen hoffentlich lange in Erinnerung bleiben werden. Bunt und einfallsreich sah das aus und spiegelte die Vielfalt der Stadtmission ganz plastisch wieder. Einige Reflexionen möchten wir mit Ihnen teilen.

Besonders gefreut haben wir uns, dass sich so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch Freunde unserer Arbeit an den Vorbereitungen der Veranstaltungen beteiligt haben. Da musste kaum einer "zum Jagen getragen" werden: Es war fantastisch zu sehen, wie manche Bereiche hier zu kreativer Höchstform aufgelaufen sind. Überrascht waren wir an so mancher Stelle von den vielen Gästen: Damit hatten wir nicht gerechnet, deshalb war es besonders ermutigend zu sehen, wie viele Menschen aktiven Anteil an unserer Arbeit nehmen und mit Interesse unsere Einladungen wahrgenommen haben. Das war auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine besondere Freude und Wertschätzung, die ihre Arbeit oft genug im Verborgenen tun.

# 20

# BERICHT

Der Höhepunkt unseres Festjahres war ganz zweifellos der 22. September 2019. Was wir an diesem Tag alle noch nicht wussten: Vermutlich haben wir eine der letzten öffentlichen Predigten unseres vormaligen Landesbischofs Dr. Carsten Rentzing gehört. Das hat für viele ja erst im Nachgang eine Bedeutung entfaltet. 700 Gäste machten den Gottesdienst tatsächlich zu einem wahren Festgottesdienst und gaben dem denkwürdigen Jubiläum einen würdigen Rahmen. Die Festveranstaltung auf dem Theaterplatz mit 2500 Gästen war die fröhliche und unbeschwerte Ergänzung dazu.

Ungezählt die mündlichen und schriftlichen Rückmeldungen, die wir von Gästen erhalten haben, denen es gut gefallen hat. Es war einfach ein gelungenes Fest und das Kaiserwetter tat ein Übriges. Zwei Rückmeldungen stechen heraus, sie kamen immer wieder in Variationen: „Ich wusste gar nicht, wie groß die Stadtmission ist!“ haben wir sehr oft von Gästen gehört. Viele Menschen kennen nur einen Teilbereich unserer Arbeit, die riesige Bandbreite unserer Arbeitsgebiete überblicken aber nur wenige. Umso schöner, dass wir uns eben auch als ganz breit aufgestelltes Unternehmen präsentieren konnten. Und noch eine Rückmeldung stach heraus: Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in den unterschiedlichen Arbeitsgebieten sonst nicht begegnen, haben sich im Rahmen der vielen Möglichkeiten unseres Festjahres kennengelernt und sich vernetzt. Das ist für die Stadtmission ein ganz wertvoller Ertrag: Kommt unser Unternehmen doch aus einer Vergangenheit, in der viele Arbeitsgebiete vollkommen unverbunden von den anderen Arbeitsgebieten tätig waren. Das Vernetzen, das einander Kennenlernen und das Zusammenwachsen nehmen wir mit in unsere Arbeit.

Mit Stolz auf unsere Stadtmission und einem an vielen Stellen neu geschmiedeten Zusammengehörigkeitsgefühl gehen wir denn auch in die nächsten Jahre. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle allen, die mit Hilfe, Spenden, Gebeten und ihrem Engagement unser Festjahr zu einem denkwürdigen Jubiläum gemacht haben. Bleiben Sie uns verbunden!



Es grüßen Sie herzlich,

**Karla McCabe**  
Direktorin der  
Stadtmission Chemnitz



**Johannes Härtel**  
Kaufmännischer Direktor der  
Stadtmission Chemnitz

# 19



*Seit 2008 bin ich als Pflegekraft bei der Stadtmission Chemnitz tätig, seit 2018 absolviere ich zusätzlich eine berufsbegleitende Ausbildung zur Pflegefachkraft. Es ist für mich eine Berufung, den Bewohnerinnen und Bewohnern einen menschenwürdigen Lebensabend zu gestalten.*

*Marcel Herzog*  
Pflegefachkraft

## **IHRE SPENDE HILFT!**

### **Spendenkonto:**

IBAN: DE62 3506 0190 1676 2000 17  
BIC: GENODED1DKD  
Bank für Kirche und Diakonie - LKG Sachsen

**Wir freuen uns, dass Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen. Vielen Dank!**



# INHALT

## 1 Dienste für Senioren

- 08 **Ambulante Dienste**
- 08 Betreutes Wohnen
- 10 Pflegeberatung vor Ort
- 11 #MissionZukunft
- 12 **Stationäre Dienste für Senioren**
- 12 Haus am Wald
- 13 Haus am Zeisigwald
- 14 Kurzzeitpflege am Zeisigwald
- 15 Haus Kreuzstift
- 16 Matthias-Claudius-Haus

## 2 Dienste für Menschen mit Behinderung

- 20 Mobile Behindertenhilfe
- 21 Club Heinrich
- 22 Partner-Werkstätten Chemnitz
- 23 Partner-Werkstätten Burgstädt
- 24 Wichernhaus Waldkirchen
- 26 Wohnstätte Kirchfeld

## 3 Soziale Dienste

- 30 **Kinder, Jugend und Familie**
- 30 Evangelischer Kindergarten Regenbogen
- 31 Evangelischer Kindergarten Arche Noah
- 32 Evangelischer Kindergarten Zeisignest und am Wiesenbach
- 33 Jugendsozialarbeit
- 34 **Beratung und Betreuung**
- 34 Kirchenbezirkssozialarbeit
- 36 Lebensberatung
- 37 TelefonSeelsorge
- 38 Projekt "Sonnenschein - iichraq"
- 40 Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe
- 42 Wohnungsnotfallhilfe
- 44 **Sucht und Prävention**
- 44 Suchtfachklinik Magdalenenstift
- 46 Ambulante Suchthilfe und Suchtprävention

## 4 Zentrale Dienste

- 50 Referat theologisch-seelsorgerliche Arbeit
- 51 Aus der Geschäftsstelle
- 52 **Das Wirtschaftsjahr 2018**
- 55 **Wir sagen Danke**
- 56 **Dank an unsere Förderer**
- 58 **Anschriften**



## Diakonie Stadtmission Chemnitz

### Herausgeber:

Stadtmission Chemnitz e.V.  
Glockenstraße 5-7, 09130 Chemnitz  
T: +49 371 4334-0  
F: +49 371 4334-137  
info@stadtmission-chemnitz.de  
www.stadtmission-chemnitz.de

### Spendenkonto:

IBAN: DE62 3506 0190 1676 2000 17  
BIC: GENODED1DKD  
Bank für Kirche und Diakonie - LKG Sachsen  
**Redaktion:**  
L. Kühnert und S. Gneckow,  
Öffentlichkeitsarbeit

### Fotos, Texte:

Mitarbeitende des Stadtmission Chemnitz e.V.  
**Layout, Satz:**  
K&C Advertising KG  
Leipziger Straße 180, 09114 Chemnitz  
T: +49 371 27 55 03-97  
www.kucwerbung.de



# DIENSTE FÜR SENIOREN



# AMBULANTE DIENSTE

## Betreutes Wohnen

### Das Kreuzstiftkarree

Das Betreute Wohnen im „Kreuzstiftkarree“ mit Kanzlerstraße 33/35 und Henriettenstraße 25/27 hat sich zu einer Gemeinschaft entwickelt, in der man gern wohnt. 2019 galt es zunächst einige Wohnungen neu zu belegen, was jedoch aufgrund des guten Wohnklimas, eines tollen Miteinanders sowie niveauvoller und vielfältigster Veranstaltungen bewältigt werden konnte. Die neuen Bewohnerinnen und Bewohner haben schnell Kontakt gefunden und wissen das von gegenseitigem Respekt geprägte Zusammenleben zu schätzen.

Darüber hinaus waren im vergangenen Jahr organisatorische Änderungen im Betreuten Wohnen zu verzeichnen: Der Bereich wurde der Abteilung Dienste für Senioren zugeordnet und der Sitz des Büros wurde in die Kanzlerstraße 31 verlegt, was eine bessere Zusammenarbeit mit der Evangelischen Sozialstation

Chemnitz und der Hausnotrufzentrale ermöglicht. So sind die Kolleginnen außerdem nun auch für die Bewohnerinnen und Bewohner erreichbar.

### Schöne Traditionen

Im Verlauf des Jahres finden im Jahreskreis des Kirchenjahres einige Veranstaltungen im Betreuten Wohnen statt, an der sich die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Fähigkeiten und Talenten immer wieder gern beteiligen. Und auch der Zuschauerraum ist stets gut gefüllt – die Veranstaltungen sind für alle regelmäßig richtige Highlights.

Zu einer schönen Tradition ist so auch das Krippenspiel geworden, das jedes Jahr zur Weihnachtsfeier durch die Bewohnerinnen und Bewohner selbst aufgeführt wird. So wird die Weihnachtsbotschaft wirklich in alle Herzen getragen!



Eine schöne Tradition: Das Krippenspiel der Bewohnerinnen und Bewohner.

**WNF** Gebäudereinigung und Dienstleistungs GmbH

zertifiziert nach DIN EN ISO 9002

Gebäudereinigung · Gartengestaltung und Landschaftspflege einschließlich Wegebau · Zaunbau  
Abriss und Entkernung · Winterdienst · Hausmeisterdienste



Die Gebäudedienstleister  
Innung Chemnitz/Dresden



09221 Neukirchen, Südstraße 24,  
Tel.: 03 71/ 77 50, Fax: 0371/ 77 51 65 84  
[www.wnf-gmbh.de](http://www.wnf-gmbh.de), E-Mail: [info@wnf-gmbh.de](mailto:info@wnf-gmbh.de)

„  
JEDER  
BRAUCHT  
MAL HILFE  
“



0800-1110111

0800-1110222

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.



EVENT

150  
Jahre



Zum Jubiläumsfest wurde unter dem Motto „Was in uns steckt“ von den Bewohnerinnen und Bewohnern einiges geboten.

### 150 Jahre Stadtmission

Das Jubiläum wurde vom Betreuten Wohnen genutzt, um zu zeigen, was Betreutes Wohnen ist: Die Veranstaltung am 01. April 2019 stand unter dem Motto „Was in uns steckt“. Mit Klavier und Geige wurde der Nachmittag durch die „hauseigenen“ Musikerinnen und Musiker feierlich eröffnet und so eine kleine Hobbyschau geboten. Zu sehen und vor allem zu hören waren nicht nur Sängerinnen und Sänger, auch an Klavier, Geige und Gitarre bewiesen die Bewohnerinnen und Bewohner ihr

Können – sogar der leckere Kuchen war selbstgebacken! Es erfüllte alle mit Freude und Stolz, sich in dieser Form präsentieren zu können.

Denn genau das ist Betreutes Wohnen: Eine Gemeinschaft aus Bewohnerinnen und Bewohnern unterschiedlichen Alters und die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. Man benötigt keinen Pflegegrad für eine Wohnung im Betreuten Wohnen, es ist sogar ratsam, sich bereits um ein soziales Umfeld zu kümmern, solange man noch gut dazu in der Lage ist.

## Pflegeberatung vor Ort

### Neue Wege

Im Jahr 2019 wurde die Pflegeberatung sehr gerne und mit großem Zuspruch angenommen. Dank dieser positiven Rückmeldungen konnte das Angebot stetig weiter ausgebaut werden: Die beiden Mitarbeiterinnen des Sozialen Dienstes Marie Fischer (Haus am Zeisigwald) und Jana Rauch (Matthias-Claudius-Haus) führen nun auch Servicepunkt-Beratungen in den jeweiligen Häusern vor Ort durch. Interessenten, die in den Einrichtungen nach einem Heimplatz suchen, werden so künftig auch über andere Versorgungsmöglichkeiten beraten, wenn gerade kein Platz im Haus frei ist. Der Anspruch: Kein Interessent wird ohne Versorgungsangebote außerhalb des Pflegeheimes nach Hause geschickt.

In Kooperation mit dem DIAKOMED Diakoniekrankenhaus wird seit Ende 2019 ebenfalls die Möglichkeit zur Pflegeberatung in Hartmannsdorf wahrgenommen. Diese neue Beratungsmöglichkeit wird von Patienten des Krankenhauses und deren Angehörigen sehr gut angenommen.“

### Gemeinsam stärker

Auch Vernetzung war und ist ein wichtiges Thema für Pflegeberaterin Manuela Braun. Zum einen vertiefte sich die Zusammenarbeit mit der Kirchenbezirkssozialarbeit der Stadtmission immer weiter, gemeinsam wurden interessante Themennachmittage für verschiedene Seniorenkreise organisiert.

Zum anderen wurde auch die Zusammenarbeit mit den Pflegeberaterinnen des Sozialamtes der Stadt Chemnitz durch ein Schulungsangebot ausgebaut. Jede Pflegeberaterin und jeder Pflegeberater muss zusätzlich zu den erworbenen Grundqualifikationen für die Beratungstätigkeit noch weiterführende Fertigkeiten und Kenntnisse nachweisen. Diese werden etwa durch Weiterbildungen im Pflegefachwissen sowie durch ein Pflegepraktikum vermittelt. Mirjam Kaufmann, Praxisanleiterin der Auszubildenden der Stadtmission hat aus diesem Grund gemeinsam mit Frau Braun, die bereits als Dozentin in einer Fachschule für Pflegeberufe tätig war, eine solche Weiterbildung für die Pflegeberaterinnen angeboten und erfolgreich durchgeführt.

2019 erhielt Frau Braun zudem Unterstützung in Form einer Praktikumsbegleitung der Westsächsischen Hochschule Zwickau. Die Studentin absolvierte das Praktikum im Rahmen ihres Masterstudiums in Gesundheitswissenschaften von Juli bis November 2019 im Bereich der Pflegeberatung. Während dieser Zeit entstand eine Analyse der Inanspruchnahme der Beratungsangebote in den Servicepunkten der Stadtmission, um so Barrieren der Nutzung von Beratungsangeboten zu erkennen und daraus Maßnahmen zur Überwindung ableiten zu können. Die Auswertung der Arbeit soll im Laufe des Jahres 2020 stattfinden – auf die Ergebnisse sind alle sehr gespannt!



## Mit der Stadtmission auf #MissionZukunft

An drei Tagen im Sommer 2019 herrschte Hollywood-Flair in den Häusern der Stadtmission Chemnitz: Unter der Regie von Koschmiederfilm entstand ein Imagevideo über die Ausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann bei der Stadtmission Chemnitz. Das Besondere daran: Die Darstellerinnen und Darsteller waren gar keine Profis, sondern „echte“ Azubis, und sogar die Hauptdarstellerin eine tatsächliche Bewohnerin des Matthias-Claudius-Hauses – die mit ihren 91 Jahren mühelos alle Dreheinstellungen meisterte und mit ihrem Humor und Spielfreude allen anderen Beteiligten fast die Show stahl. Aber auch Hauptdarsteller Joey, zu diesem Zeitpunkt Auszubildender im zweiten Lehrjahr, hat sich nach anfänglicher Nervosität super geschlagen und war am Ende richtig routiniert im Umgang mit Kamera, Licht und Ton.

**Alle Beteiligten hatten viel Spaß an den drei Drehtagen und wir sind mächtig stolz auf das Ergebnis!**

Etwa ein halbes Jahr nach unserem Filmdreh haben wir unsere Hauptdarstellerin noch einmal besucht und nachgefragt, was sie...

### ...beim Dreh am besten fand?

Die Kusszene mit Joey im Garten des Haus am Wald in Gröna. Es ist so lange her, dass ich einen jungen Mann drücken und küssen durfte!

### ...besonders schwierig oder herausfordernd fand?

Eigentlich nichts...ich habe mich so gut aufgehoben gefühlt, sowohl durch die Leute vom Filmset als auch die Mitarbeiter und Auszubildenden der Stadtmission. Mir wurde alles super erklärt und somit auch die Angst und Aufregung genommen, etwas falsch zu machen.

### ...welche Emotionen der Filmdreh bei ihr ausgelöst hat?

Es hat mich sehr glücklich gemacht. Für mich war es das erste Mal bei einem Film mitzuwirken. Ich war anfangs skeptisch ob ich den Erwartungen gerecht werde, aber durch den guten Zuspruch und die tolle Betreuung aller Mitwirkenden haben mich meine Zweifel schnell verlassen...und von dem Ergebnis bin ich so begeistert, dass ich jederzeit wieder mitmachen würde. Meine Angehörigen waren ebenfalls erstaunt und stolz auf mich, dass ich mit 91 Jahren die Hauptdarstellerin eines Filmes bin!



Scannen Sie den QR-Code,  
um sich das Video anzuschauen.



# STATIONÄRE DIENSTE

## Haus am Wald

### Frischekur

Im Haus am Wald war das Jahr 2019 wesentlich gekennzeichnet von Renovierungsarbeiten in den beiden Wohnbereichen. Seit dem Neubau im Juni 2003 waren das die ersten größeren Renovierungsarbeiten. Die Fußbodenbeläge in den Fluren wurden erneuert und außerdem erhielten die Flurwände einen neuen Anstrich. Dabei war die große Herausforderung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Tagesablauf trotz der Bauarbeiten für die Bewohnerinnen und Bewohner weiterhin so gewohnt wie möglich zu gestalten. Dieser Spagat ist ihnen sehr gut gelungen. Auch die Baufirma hat sich auf die Herausforderungen eingestellt und sehr gut mit dem Pflegepersonal zusammengearbeitet. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten für den reibungslosen Ablauf in den verschiedenen Bauphasen!



### Farbenfroh

Am 19. November fand der nunmehr 7. Ausstellungswechsel „Farbenfroh“ statt. „Farbenfroh“ ist eine Ausstellungsreihe sächsischer und Chemnitzer Künstler. Zu entdecken gibt es überwiegend landschaftliche und architektonische Vielfalt aus Chemnitz und Umgebung. Die Ausstellungswechsel wurden von den Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern sehr gut angenommen. Die Künstler erzählten leidenschaftlich von ihren Gemälden, welche Maltechnik kam zum Einsatz, was hat sie inspiriert und motiviert. Nach dem Vortrag gab es ein gemeinsames Kaffeetrinken bevor der gewohnte Gemälderundgang angetreten wurde. Das Ziel der Ausstellung war es, den Bewohnerinnen und Bewohnern eine gestalterische, farbliche Vielfalt und Abwechslung zu bieten und gleichzeitig die eigenen Erinnerungen anzuregen. Des Weiteren war es Werbung für die Einrichtung und damit ein gelungener Nebeneffekt, dass wir Gäste zur Ausstellung begrüßen durften. In der noch laufenden Ausstellung bereichert uns auch Ute Nicklisch (Kollegin aus der KiTa Regenbogen) mit ihren Gemälden zum Thema „Mediterrane Landschaften.“ Insgesamt sind auf zwei Wohnbereichen 18 Gemälde zu bestaunen. Zu den Ausstellern gehört unter an-

deren z.B. der „Kunstzirkel des Klubhauses Erzhammer“. Für alle Interessenten eine herzliche Einladung sich die Gemälde vor Ort auch weiterhin anzusehen

### Palliativprojekt

Nachdem im Jahr 2016 die Abschiedskultur im Haus mit einer Arbeitsgruppe, hauptsächlich aus Pflegekräften bestehend, bearbeitet, angepasst und mehrere Jahre in sehr guter Umsetzung gelebt wurde, ist der Entschluss gereift im Januar 2019 mit dem Projekt „Palligruppe“ zu starten. Das Projekt zielt darauf ab, die Gesamt-Kultur im Haus zu verändern. Dabei geht es darum, den Bewohner in seiner letzten Lebensphase mit Wünschen und Bedürfnissen ernst zu nehmen und ihm eine Palliativversorgung (für meist Nicht-Tumorerkrankte) zukommen zu lassen. Der demographische Wandel stellt die Heime vor neue Herausforderungen. Viele Bewohner, die neu in unser Haus einziehen, sind heute schwerer pflegebedürftig und leiden unter vielfachen Erkrankungen. Zudem ziehen sie, so die Beobachtung der meisten Pflegeeinrichtungen, viel später ein. Die Folge: Sie leben kürzer in unserem Haus/unseren Häusern und wir haben als Diakonie die verantwortungsvolle Aufgabe, nicht nur ein Ort des guten Lebens, sondern auch ein Ort des würdigen Sterbens zu sein. Dabei wollen wir unserem Hospiz keineswegs die Arbeit wegnehmen, sondern sicherstellen, dass alle Menschen, die bei uns leben, auch in ihrer letzten Lebensphase bei uns geborgen sind.

Die größte Herausforderung bei diesem Projekt stellt sich bei den zuständigen Hausärztinnen und -ärzten. Diese müssen mit in das Palliativkonzept eingebunden und von dessen Notwendigkeit überzeugt werden. Das Projekt lebt durch sehr motivierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei denen an dieser Stelle ein großer Dank ausgesprochen werden soll. Den Höhepunkt des Projektes bildet der 40-stündige Basis-kurs „Palliative Praxis.“ In dieser Schulung sollen im Jahr 2020 zwanzig Mitarbeiter aus allen Bereichen des Hauses ausgebildet werden.

### Direkt angebunden

Endlich! Seit dem 16. Dezember fährt nun die neue Linie 49 zwölf Haltestellen zwischen den beiden Stadtteilen Grüna und Mittelbach im Chemnitzer Westen an. Die eingesetzten Kleinbusse verkehren wochentags stündlich zwischen 5.30 Uhr und 22 Uhr vom Landgraben aus über die Hofer Straße in Mittelbach, über die Aktienstraße nach Grüna bis zum Forsthaus, durch das Wohngebiet am Hexenberg und in der Chemnitzer Straße bis Rathaus Grüna. Die neue Verbindung verbessert die Erreichbarkeit des Haus am Wald mit dem Haltepunkt der Deutschen Bahn und den Einkaufsmöglichkeiten in Grüna. Die Haltestelle befindet sich direkt gegenüber der Einrichtung an der Rabensteiner Straße.



## Haus am Zeisigwald

### Gut vernetzt

Das Haus am Zeisigwald erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Und auch die Vernetzung des Hauses in das Wohngebiet und mit den aktiven Vereinen wird immer enger: Neben Garagen- und Gartenvereinen, die ihre Versammlungen regelmäßig im Haus am Zeisigwald abhalten, kooperiert das Haus schon seit längerer Zeit und auf vielfältige Art und Weise mit der Wohnungsbaugenossenschaft CAWG. Dazu gehört zum Beispiel die Teilnahme am jährlichen Brunnenfest, aber auch das Projekt „Betreutes Wohnen daheim“, bei dem einmal im Monat eine Mitarbeiterin der Stadtmission in einer Musterwohnung der CAWG zu ambulanten Angeboten wie dem Hausnotruf informiert.



Eine der regelmäßigen Veranstaltungen, an denen neben den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Angehörigen auch Gäste aus dem angrenzenden Wohngebiet teilnehmen, ist der Tanztee. Dort kann man Monat für Monat sehen, wieviel Leben in dem Haus steckt. Immer am letzten Donnerstag im Monat füllt sich die Cafeteria binnen weniger Minuten, die Tische sind heiß begehrt – und wenn der DJ die ersten Lieder anspielt, ist auch die Tanzfläche im Nu belegt.

### Hoher Besuch

Im August war Barbara Klepsch, zu diesem Zeitpunkt noch Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz (heute ist sie als Staatsministerin für Kultur und Tourismus tätig), zu Gast bei der Stadtmission Chemnitz. Nach einem sehr aufschlussreichen Gespräch gemeinsam mit Direktorin Karla McCabe, den Einrichtungsleitern Kay Bellmann und Sven Eisenhauer sowie Ausbildungsleiterin Mirjam Kaufmann konnte die Gelegenheit auch dazu genutzt werden, die Ministerin durch das Haus am Zeisigwald zu führen und ihr Besonderheiten wie den Wohnbereich für Menschen mit Demenzerkrankung zu präsentieren.

### 150 Jahre Stadtmission



Das Haus am Zeisigwald zelebrierte seinen Beitrag zum Jubiläumsjahr der Stadtmission im April 2019: Der Chemnitzer Maler Karl-Heinz Wolf eröffnete am 10. April seine Ausstellung „Eine malerische Reise durch die Geschichte der Stadtmission“ mit einem spannenden Vortrag, der einen Einblick in die Tradition und Geschichte der Stadtmission geben konnte.



Bei der Veranstaltung fand ein schöner Austausch von interessierten Gästen, Bewohnerinnen und Bewohnern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses statt. Die wunderschönen Aquarellbilder wurden nach der Veranstaltung in den Gängen des Haus am Zeisigwald platziert und können dort auch heute noch bewundert werden. Abgerundet wurde die Ausstellungseröffnung mit einem musikalischen Grillfest.

## 104 Jahre



### Hätten Sie es gedacht?



Im Haus am Zeisigwald lebt derzeit die älteste Bewohnerin aller Senioreneinrichtungen der Stadtmission Chemnitz – Frau Dell Antonio ist stolze 104 Jahre alte!

## Kurzzeitpflege am Zeisigwald



### Gute Resonanz

Die Kurzzeitpflege am Zeisigwald, die erst im September 2017 eröffnet wurde, konnte sich in den letzten zwei Jahren stetig und erfolgreich am Markt etablieren – die hohen Auslastungszahlen sprechen eine eindeutige Sprache, ebenso wie die vielen positiven Rückmeldungen von Kundinnen und Kunden sowie Angehörigen. Pro Monat ziehen in die Kurzzeitpflege am Zeisigwald mitunter bis zu 50 Personen ein, ein Durchlauf, der vor allem für das Personal eine wahnsinnige Herausforderung bedeutet. Mit viel Flexibilität und Engagement kann auch das jedoch gut gemeistert werden und das ganze Team blickt optimistisch in die Zukunft!

### 150 Jahre Stadtmission

Im März 2019 wurden gemeinsam mit den Gästen der Kurzzeitpflege, passend zur großen Zahl des Jubiläumsjahres, 150 Leckereien gebacken und im Anschluss auf einer Tafel angerichtet – das hat nicht nur allen viel Freude bereitet, auch geschmeckt hat es köstlich!

## Volkskrankheit Rhizarthrose: Wenn jeder Handgriff schmerzt...

Mit zunehmendem Lebensalter kann sich der Kapsel-Bandapparat einer Hand schwächen. Dann gerät das Daumensattelgelenk aus dem Gleichgewicht, funktioniert nicht mehr reibungsfrei und nutzt sich ab.

Diesen Verschleiß, der sich bei jedem Zugreifen schmerzhaft bemerkbar macht, heißt Rhizarthrose. Über 8 Millionen Menschen leiden hierzulande darunter. Nach anfänglich medikamentöser Therapie erfolgt bei weiter fortgeschrittenem Krankheitsbild eine operative Versorgung. Deren Erfolge können aufgrund der komplexen Handwurzelarchitektur sehr unterschiedlich sein. Hier setzt die Idee unserer dynamischen **Daumenorthese nach Dr. Meyer** an. Sie greift den anatomisch vorgegebenen Zug der Bänder zwischen Daumen, Daumensattelgelenk und Handgelenk auf und entlastet und stabilisiert dort, wo es der Handgriff erfordert! Die Orthese zieht durch ihre individuelle Anpassung das erkrankte Daumensattelgelenk bei jeder Beugung des Daumens ein Stückchen auseinander und verhindert die weitere Reibung an den Knorpelflächen. Zusätzlich bleibt eine nahezu freie und natürliche Beweglichkeit des Daumens erhalten. So können alle alltäglichen Tätigkeiten aus dem privaten und beruflichen Bereich mit der „Rhizorthese“ ausgeführt werden. Damit reduzieren sich die Schmerzen - und durch die aktive Bewegung kräftigt sich mit der Zeit der Kapsel-Band-Muskel-Apparat.



© Reha-aktiv GmbH, Chemnitz



### Ihre Spezialistin in Chemnitz

Julia Wendler | Orthopädietechnikerin  
Tel.: 0371 3691027  
Mail: [julia.wendler@reha-aktiv-chemnitz.de](mailto:julia.wendler@reha-aktiv-chemnitz.de)



Immer aktuell informiert mit  
unserem NewsLetter -  
Hier können Sie sich anmelden.

Unsere kostenlose Hotline: 0800 000 999 8.  
Reha-aktiv GmbH | Goethestraße 5-7 | 09119 Chemnitz  
[www.reha-aktiv-chemnitz.de](http://www.reha-aktiv-chemnitz.de)

# Haus Kreuzstift

## Frischekur für das Kreuzstift

Nach knapp 20 Jahren im Vollzeitbetrieb standen die Zeichen im Kreuzstift auf Erneuerung. Das Haus wurde im vergangenen Jahr einer umfangreichen Frischekur unterzogen: In der Cafeteria und im Wohnbereich 4 wurden die Fußbodenbeläge ausgetauscht; der Wohnbereich 4 erhielt einen pflegeleichten Belag in moderner Holzoptik. Auch die Wände bekamen einen frischen und freundlichen Farbanstrich.



Der Raum für die Beschäftigung der Bewohner erhielt neben einem neuen Fußbodenbelag und Farbanstrich außerdem neue Möbel zur Aufbewahrung des umfangreichen Beschäftigungsmaterials. Die Aufenthaltsräume in der Tagespflege erhielten eine moderne Fensterdekoration.

In der Dauerpflege wurden alle Zimmer mit Pflegebetten der neuesten Generation ausgerüstet. Und auch in Sachen Technik hat das Haus einen großen Sprung gemacht: Im Rahmen der Digitalisierung des Pflegebereichs wurden, in Vorbereitung auf ein flächendeckendes WLAN-Netz, ca. 1.000 m Datenkabel verlegt.

## Klein trifft Groß

Seit über 10 Jahren arbeitet das Haus Kreuzstift mit dem nachbarschaftlichen Kindergarten Pustebume zusammen. In kleinen Programmen führen die Kinder für die Bewohnerinnen und Bewohner Lieder und Gedichte auf und bescherten ihnen so wunderschöne Augenblicke und Momente. Dieser gemeinsame Vormittag ist für alle immer wieder etwas Besonderes.

2019 wurde die Zusammenarbeit sogar noch erweitert: Einmal im Monat verbringen nun einige Kinder aus den unterschiedlichen Gruppen der Kita Pustebume einen Vormittag mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, um gemeinsam aktiv zu werden. Bei diesem Projekt sollen beide Seiten jeweils von der anderen profitieren - es ist ein wunderbarer Austausch von Jung und Alt, bei dem gekocht, gebastelt, musiziert und auch gemeinsam entspannt wird.

Die Augen unserer Bewohner leuchten, wenn die Kinder sie aus ihrem Zimmer zum Gruppenangebot abholen. Die Kinder bauen so Berührungängste vor Menschen mit körperlichen und kognitiven Einschränkungen ab und gehen mit Alter und Krankheiten unvoreingenommener um. Ein tolles Projekt, das das Miteinander fördert und alle Beteiligten bereichert.



Hausleiter Dirk Gerstner, Pflegedienstleiterin Silvia Zimmer und Direktorin Karla McCabe.



## 150 Jahre Stadtmission

Das schönste Highlight im Jubiläumsjahr für das Haus Kreuzstift war das gemeinsame Projekt mit dem Kindergarten Pustebume „150 gute Wünsche machen sich auf die Reise“.

Schon Wochen vorher begannen die Vorbereitungen: Es wurden gute Wünsche gesammelt und bunt gestaltet, jeder hatte seine eigenen Vorstellungen von „Guten Wünschen“. Dazu gehörten zum Beispiel Glück, Zufriedenheit, immer eine gute Tasse Kaffee, Frieden, Gesundheit, viel Zeit für die Familie, kein Streit und Zank mehr auf der Welt, ein tolles Auto, wenn ich groß bin, immer ein offenes Ohr...und vieles mehr. Die Wünsche waren kreativ und sehr individuell. Alle Beteiligten hatten die Möglichkeit über ihre Wünsche nachzudenken und sie mit anderen zu teilen, dadurch sind schöne Gespräche und tolle Momente entstanden.

Am 01. April war es dann so weit: Gemeinsam mit rund 100 Kindern wurden die Wünsche losgeschickt. Die Kinder hatten ein musikalisches Programm vorbereitet und für das leibliche Wohl hatten einige fleißige Hände Muffins gebacken. Der Höhepunkt war ganz klar, als die Kinder sich zu einer 150 aufstellten und einen lauten Countdown zum Start der Luftballons einleiteten. Die leuchtenden Augen bei den Kindern und den Erwachsenen beim Anblick der vielen bunten Ballons war wirklich ein Highlight!

## Hätten Sie es gewusst?



Bereits wenige Sonnenstrahlen schaffen rundum Wohlbefinden und haben zahlreiche positive Wirkungen auf unseren Körper. Ultraviolette Strahlen des Sonnenlichts aktivieren die Atmung, regen Durchblutung, Stoffwechsel und Drüsentätigkeit an und stimulieren – in Maßen genossen – die Abwehrkräfte des Körpers gegen Infektionen. Blutdruck und Cholesterinspiegel werden gesenkt. Mit Hilfe der UV-B-Strahlung des Sonnenlichts wird außerdem Vitamin D gebildet. Auch die Seele kommt bei der Sonne nicht zu kurz: Vermehrte Hormonausschüttungen sorgen für gute Laune, entspannen uns und fördern die Lebensfreude.

## Matthias-Claudius-Haus



### Lautes Kinderlachen

Seit August 2019 schallt alle zwei Wochen lautes Kinderlachen durch das Matthias-Claudius-Haus. Dann ist klar, die Kinder der Kindertagesstätte „Fridolin“ der KINDERVEREINIGUNG® Chemnitz e.V. und ihre zwei Erzieherinnen sind wieder zu Besuch. Zusammen mit Bewohnerinnen und Bewohnern wird im Claudius-Treff gesungen, getanzt, gespielt, gekocht oder gemalt. Dabei wird erzählt, gelacht, gefachsimpelt und manchmal auch gekuschelt. Die Kinder freuen sich, wenn sie von ihrem Lieblingsessen, dem schnellsten Auto oder vom besten Freund berichten können. Unseren Bewohnerinnen und Bewohnern tut die kindliche, unvoreingenommene Neugierde und Lebendigkeit gut. Abgerundet wird der gemeinsam verbrachte Vormittag mit dem Besuch der Eisenbahn oder dem Füttern der Vögel.

Im Laufe des Jahres haben sich so kleine Freundschaften zwischen den Kindern und den Bewohnerinnen und Bewohnern entwickelt. Gemeinsame Freude, Spaß und dabei aufkommende Emotionen machen dieses Projekt einzigartig. Auch für das Jahr 2020 wurden bereits gemeinsame Pläne für weitere besondere Erlebnisse geschmiedet, wie z.B. eine Fahrt mit der Parkeisenbahn.



### Viele Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung

Das Projekt Pro Care der TU Chemnitz lief bis März 2019. Im Anschluss daran wurde das Angebot im Sportclub erweitert. Zweimal wöchentlich nutzen jetzt viele Bewohnerinnen und Bewohner das Kraft- und Balancetraining sowie die Gymnastik für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer. Hier stehen neben der Bewegung auch der Spaß und die geistige Fitness im Vordergrund.

Der 2018 ins Leben gerufene Claudius Treff hat sich im vergangenen Jahr im Alltag des Matthias-Claudius-Haus etabliert. Etwa die Hälfte der Bewohnerinnen und Bewohner nutzen interessenbezogen das täglich wechselnde Angebot. Besonderes Highlight ist beispielsweise der Musikclub am Montagnachmittag. Dort werden Musikwünsche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Youtube aufgerufen. Diese musikalische Zeitreise in Ton und Bild erzeugt, neben Staunen und Schwelgen in Erinnerungen, auch das Interesse an den neuen Möglichkeiten, Musik zu erleben. Sehr gerne angenommen werden auch die Einkaufsfahrten in die Innenstadt mit Bummel über den Chemnitzer Markt.





## Praxen für Ergotherapie & Logopädie

Heinrich-Schütz-Straße 138 • 09130 Chemnitz • 0371 7 20 05 87 • info@thera-plus-med.de

Unser freundliches Team an Ergotherapeuten und Logopäden behandelt Patienten aller Altersgruppen in unseren Praxen vor Ort sowie nach ärztlicher Verordnung auch bei Ihnen zuhause.

- Motorisch- funktionelle Übungsbehandlungen
- Wahrnehmungsschulungen
- Neurologische Behandlungen
- sensorische Integrationsbehandlungen
- Selbstständigkeitstraining
- Hilfsmittelberatung
- Linkshänderberatung und -training
- Behandlung von Dyslalien, Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen



[www.thera-plus-med.de](http://www.thera-plus-med.de)

Sie finden uns 3x in Chemnitz

Heinrich-Schütz-Straße 138 • Zeisigwaldstraße 79 • Am Harthwald 76



150 Jahre Stadtmission

Im Rahmen des Jubiläumsjahres waren Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Gäste eingeladen, sich gemeinsam von der Osterfreude anstecken zu lassen. Hierzu gab es am Ostermontag, 22. April 2019, einen Gottesdienst und gemeinsame Zeit zum Austausch bei Kaffee und Kuchen. Fleißige Hände fertigten dafür viele Wochen im Voraus 150 Lilien im Kreativclub. Mit diesen wurde zur Feierlichkeit symbolisch eine riesige Zahl 150 gesteckt.

# DIENSTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG





## Mobile Behindertenhilfe

### Politische Einblicke

Es ist inzwischen eine gute und langjährige Tradition geworden, dass die Mobi vor anstehenden Wahlen die Kandidatinnen und Kandidaten in den Club Heinrich zu einer Podiumsdiskussion einlädt. So auch vor der sächsischen Landtagswahl im August 2019. Im bis zum letzten Platz gefüllten Club Heinrich stellten sich die Kandidatinnen und Kandidaten spannenden Fragen aus dem Publikum und sprachen zudem in leichter Sprache über viele aktuelle Themen.

### Am Ende des Lebens

Über ein Jahr lang hat sich die Mobile Behindertenhilfe nun mit dem Projekt „Themen und Orte in Chemnitz am Ende des Lebens“ beschäftigt und so ein Angebot für Menschen mit Handicap sowie deren Angehörige geschaffen, sich multiperspektivisch dem Thema „Tod und Sterben“, aber auch der eigenen Endlichkeit angstfrei nähern zu können. Die Themenreihe sollte zudem als Anregung dienen, eigene Wünsche zu entwickeln und aufkommenden Fragen nachzugehen, wie zum Beispiel: Was macht mir Angst? Wie möchte ich bestattet werden? Wie könnte ein Testament aussehen? Dazu standen unter anderem Besuche auf dem Städtischen Friedhof oder des Hospiz- und Palliativdienst Chemnitz e.V. auf dem Plan, aber auch ein Gespräch mit Notarin Katrin Schäfer und eine Führung durch die Ausstellung „Tod und Ritual“ im SMAC.

Der Gesprächsbedarf war bei allen Themen sehr hoch, es wurde viel über eigene Erlebnisse, Vorstellungen und Wünsche erzählt. Der kleinere Rahmen ermöglichte es auch, Tabus anzusprechen und zu hinterfragen. Auch die Möglichkeit, typische Gegenstände (z.B. Urnen, Grabstein) in die Hand zu nehmen, trug dazu bei, Berührungängste abzubauen. Ein wichtiger und wertvoller Baustein waren hier die Mitarbeiter, die ihr Arbeitsgebiet vorgestellt haben und die Fragen offen beantworteten.

### 150 Jahre Stadtmission - Seite an Seite

Das 25-jährige Wolken-Jubiläum der Mobilen Behindertenhilfe und das 150-jährige Bestehen der Stadtmission Chemnitz waren Grund genug, um am 11. Mai 2019 zu einer interaktiven, inklusiven und offenen Veranstaltung in die Räume der Markuskirche Chemnitz einzuladen.

Und dieser Einladung folgten eine Menge Gäste: Rund 200 an der Zahl, darunter hauptsächlich Klientinnen und Klienten, Angehörige von Menschen mit Behinderung und Freundinnen und Freunde der Mobilen Behindertenhilfe. Umrahmt wurde die Veranstaltung von einer Ausstellung über die Entwicklung der Abteilung und der Geschichte der Stadtmission Chemnitz. Dies bot Anlass zum Austausch über einzelne Arbeitsschwerpunkte, aber auch über die Veränderungen in der zurückliegenden Zeit. Nach den Begrüßungsreden folgte ein buntes und abwechslungsreiches Programm unter dem Motto „Seite an Seite“. Grit Lange, die die ersten Anregungen für eine solche Wohnge-



meinschaft an die Stadtmission Chemnitz herangetragen hatte, berichtete von der Gründung der ersten WOLKE. Das Tanz Ensemble Chemnitz e.V. stimmte das Publikum anschließend auf einen festlichen Abend ein. Sie führten verschiedene Tänze aus den letzten 150 Jahren auf – und tanzenderweise ging es weiter: Um die 150 Jahre Stadtmission zu würdigen, sollten sich mindestens 75 Tanzpaare, also 150 Personen im Walzertakt bewegen. Gesagt, getan!

Neben einer Ehrung von langjährigen Bewohnerinnen und Bewohnern, die bereits seit 15, 20 und 25 Jahren in den Wolken wohnen, gab es anschließend in angenehmer Atmosphäre viel Gelegenheit für die Begegnung aller Gäste. Ein rundum gelungener Abend!



## Club Heinrich

### Ein bunter Clubgeburtstag

2019 war in der Stadtmission das Jahr der runden Geburtstage – und auch der Club Heinrich hatte eine stattliche Zahl zu feiern: 10 Jahre voller Begegnungen, toller Veranstaltungen, Kurse, Highlights und vor allem voller unzähliger Menschen, die den Club in dieser Zeit kennen und schätzen gelernt haben. Für Viele ist er über die Jahre zum zweiten Wohnzimmer geworden.

Am 24. Mai 2019 stand daher eine große Geburtstagsparty auf dem Plan. Viele fleißige Helferinnen und Helfer verwandelten den Hof in eine gemütliche Location mit Festzelten und Bierischgarnituren. Es wurde liebevoll dekoriert und geschmückt, und bei schönstem Sonnenschein sorgten ein DJ und ein Clown für Musik und gute Stimmung. Als besonderes Highlight wurden nach der Eröffnung des Festes zehn weiße Tauben symbolträchtig in die Lüfte entlassen. Weit mehr als 100 Gäste strömten an diesem Nachmittag in den Club Heinrich, darunter nicht nur regelmäßige Besucherinnen und Besucher des Clubs, sondern auch Freundinnen und Freunde, Partnerinnen und Partner, Kinder, Spenderinnen und Spender sowie Interessierte. Der inklusive Charakter des Freizeitclubs war an diesem Tag ganz besonders spürbar und das Fest am Ende des Tages eine bunte und fröhliche Veranstaltung, an die sich alle noch lange erinnern werden.

### Immer was los

Ob Oktoberfest, Schlagerparty oder Grillfete – die monatlichen Großveranstaltungen im Club Heinrich werden begeistert und zahlreich von den Besucherinnen und Besuchern angenommen. Und im Club Heinrich ist wirklich jeder herzlich willkommen. Immer wieder lassen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter etwas Neues einfallen, um ja keine Langeweile aufkommen zu lassen.



Doch auch abseits dieser größeren Feste herrscht im Club fast täglich viel Trubel: Bewährte Angebote, wie der montägliche Kochkurs, werden regelmäßig in Anspruch genommen. Zum wöchentlichen Sportkurs gesellen sich immer wieder neue, sportinteressierte Frauen und Männer hinzu, um sich auszuprobieren. Die erst 2018 neugegründete Leichtathletik-Sportgruppe HSC (Heini's Sport Club) erfreut sich immer größerer Beliebtheit und wurde 2019 sogar noch um eine HSC Tanzgruppe erweitert. Und auch eine Teilnahme beim Leichtathletik-Wettbewerb in Großenhain war mit Erfolg gekrönt.

# 857

Gesundes und frisch zubereitetes Essen erfreut sich im Club immer größerer Beliebtheit. So wurden allein bei unserem Mittwochs-Tagestreff letztes Jahr insgesamt 857 Portionen frisch gekochtes Essen für die Besucherinnen und Besucher bereitgestellt.



## Partner-Werkstätten Chemnitz

### Veränderungen in der Automobilindustrie

Das letzte Jahr in der Partner-Werkstatt Chemnitz war besonders geprägt von den Veränderungen im Bereich der Automobilindustrie und damit einhergehend auch in den entsprechenden Arbeitsbereichen der Partner-Werkstatt Chemnitz: Auf der einen Seite wurde in der Außenarbeitsgruppe der Montagebereich vergrößert, um den steigenden Anforderungen an Produktvielfalt, Menge und immer kürzer werdenden Bedarfszeiträumen gerecht zu werden. Gleichzeitig konnten weitere Mitarbeiter für diesen Arbeitsbereich gewonnen werden.

In unserer Außenarbeitsgruppe wurde in eine neue Montagelinie im Bereich Automotiv investiert. Wir sehen uns dabei gut aufgestellt, um eine qualitäts- und termingerechte Montageleistung auch zukünftig erbringen zu können. Zudem können wir weiterhin anspruchsvolle und interessante Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anbieten.

Auf der anderen Seite bedeuten Veränderungen in der Automobilbranche aber auch Auftragsrückgänge, besonders im Bereich der mechanischen Fertigung, ein Trend der sich sicherlich auch in der Zukunft fortsetzen wird. Die hierdurch entstandenen Kapazitäten galt und gilt es auch weiterhin neu zu vermarkten; neue Kunden zu akquirieren wird somit auch im Jahr 2020 eine Herausforderung sein.



### 150 Jahre Stadtmission

Im Jubiläumsjahr war auch in der Chemnitzer Werkstatt der „Tag der offenen Werkstatt“ für alle ein ganz besonderes Ereignis. Mehr als 180 Gäste wurden begrüßt, darunter nicht nur Angehörige, sondern auch Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Viel positives Feedback wurde den Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeitern und uns als Träger der Partner-Werkstatt entgegengebracht. Sehr beeindruckt waren die Gäste von der Möglichkeit, die Werkstattmitarbeiterinnen und Werkstattmitarbeiter aktiv bei ihrer Arbeit zu unterstützen oder selbst an einer CNC-Maschine zu stehen und sich einen Einkaufschip mit dem Logo der Stadtmission Chemnitz zu fertigen.



## Partner-Werkstätten Burgstädt

### Pulverbeschichtung 2.0

Das Jahr 2019 war in der Partner-Werkstatt Burgstädt vorwiegend geprägt von der Planung und dem Baubeginn der Pulverbeschichtungsanlage. Neben Baulärm und eingeschränkten Wegen innerhalb der Werkstatt selbst, mussten für die Zeit des Umbaus auch intensive Verhandlungen mit den Kunden wegen der Produktionsausfälle geführt werden. Und auch an den Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeitern ging dieser große Umbau natürlich nicht spurlos vorbei: Die Betroffenen aus der Gruppe „Pulverbeschichtung“ mussten für den Zeitraum des Umbaus auf andere Gruppen aufgeteilt werden. Das wiederum sorgte für eine erhöhte Belastung für die Gruppenleiter – keine ganz einfache Situation, die allerdings von allen Beteiligten vorbildlich gemeistert wurde.



Die neue Anlage ist wesentlich größer als das Vorgängerexemplar und bietet neben einer geräumigeren Vorbehandlungsanlage (in der die zu behandelnden Teile gewaschen und getrocknet werden) auch eine zusätzliche Pulverkabine für Großteile. Ein voluminöser Ofen und eine längere Transportstrecke ermöglichen zukünftig eine höhere Durchlaufzahl an Teilen. Neben diesen ganz augenscheinlichen Verbesserungen, ist die neue, moderne Anlage natürlich auch deutlich energieeffizienter als das bisherige Modell und ebnet so den Weg für eine fortschrittliche, zeitgemäße Produktion.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



### Hätten Sie es gedacht?

Das Transportsystem der neuen Pulverbeschichtungsanlage hat eine Gesamtlänge von 186 m.



### 150 Jahre Stadtmission



Im Jubiläumsjahr war der Tag der offenen Werkstatt für alle ein herausragender Termin. Die 119 Gäste wurden von einzelnen Werkstattmitarbeitern in Empfang genommen und bis zum Beginn der Werkstattbesichtigung zuvorkommend betreut. Das Feedback der Besucher vermittelte Erstaunen über die vielschichtigen modernen Arbeitsplätze, den respektvollen Umgang zwischen Werkstattmitarbeitern und Gruppenleitern sowie die allgemeine Ordnung und Sauberkeit.

Ebenso war der Festgottesdienst in der Jakobikirche und die Festveranstaltung auf dem Theaterplatz ein großes Ereignis. An einem gemeinsamen Stand aller drei Partner-Werkstätten gab es neben einem spannenden Quiz zu der Geschichte und der Produktion der Einrichtungen auch eine richtige Pulverbeschichtungsanlage, an der sich die Besucherinnen und Besucher selbst einmal ausprobieren und im Anschluss einen selbst beschichteten Schlüsselanhänger mit nach Hause nehmen konnten.

Doch die Kolleginnen und Kollegen aus den Werkstätten waren auch über den Festtag hinaus eine riesige Hilfe für die Großveranstaltung: Viele von ihnen gingen unserer Eventagentur schon am Tag zuvor beim Auf- und Abbau des Festzeltes und der Pavillons zur Hand.

# Wichernhaus Waldkirchen Wohnheim und Partner-Werkstatt

## Der Weg in eine neue Zeit

Das Jahr 2019 war für das Wichernhaus Waldkirchen besonders aufregend: Nachdem das Ehepaar Schaarschmidt über 40 Jahre für die Einrichtung tätig war, davon mehr als 30 Jahre in der Leitungsverantwortung, stand am 18. Mai 2019 die Übergabe des Staffelstabes auf dem Programm. Doch neben diesem Highlight gab es auch viele weitere große Events, angefangen vom großen Sommerfest für alle Mitarbeiter der Werkstatt über gemeinsame sportliche Erlebnisse bis hin zum 150 Jahre Stadtmission Chemnitz Jubiläum, welches auch im Wichernhaus Waldkirchen gefeiert wurde.

Nun könnte man den Eindruck gewinnen, dass 2019 ein Jahr der Feste gewesen sei und für Arbeit keine Zeit blieb – dem allein schob mindestens der Gesetzgeber einen Riegel vor und „zündete“ mit Wirkung zum 01.01.2020 die 3. Stufe des Bundesteilhabegesetzes (BTHG). Dieses stärkt in erheblichem Maße die Mitspracherechte und Möglichkeiten der Menschen mit Behinderung und hat somit erhebliche Auswirkungen auf unsere Arbeit und unsere Einrichtung. Im Rahmen dessen durften Ende des Jahres 2019 alle Verträge mit Bewohnern unseres Wohnheimes neu ausgestaltet, verhandelt und abgeschlossen werden und...ach ja, es heißt jetzt nicht mehr Wohnheim, sondern „Besondere Wohnform“.

## 18. Mai 2019 – 12.30 Uhr.

Nun war der große Tag gekommen und es gab ein letztes Briefing für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Helferinnen und Helfer. Viele Stunden der Vorbereitung und voller Mühe lagen hinter dem Organisationsteam und heute sollte gefeiert werden. Verabschiedung und Neuanfang, etwas Wehmut, aber auch Hoffnung lagen in der Luft.

Es sollte mit vielen Freundinnen und Freunden, ehemaligen Kolleginnen und Kollegen sowie Partnerinnen und Partnern des Hauses gefeiert werden. Und so kam es auch: Pünktlich zum Gottesdienst kamen mehr als 350 Gäste. Unterstützt durch den Posaunenchor aus der Nachbargemeinde, dem Chor der

Wichernhäusler sowie Pfarrerin Straßberger wurde der Gottesdienst zu einem sehr würdigen und bewegenden Augenblick. Abschied und Neuanfang standen im Mittelpunkt und es schlossen sich Grußworte unserer Gäste unter der Moderation von Direktorin Karla McCabe an. Auf dem gesamten Gelände entwickelte sich ein buntes Treiben, ob am Zuckerwattestand, der Riesenhüpfburg, dem Heart-Made-Markt oder an den vielen anderen Ständen. Es war für jede Besucherin und jeden Besucher etwas dabei und es blieb immer noch genügend Zeit für gute Gespräche. Nach einem Auftritt des grandiosen Luftpumpenorchesters und einem leckeren Abendbrot, rundete am Abend die Band Overflight das Fest ab.

## Abseits des Werkstatt-Alltags

Jährlich wiederkehrend stellt sich die Frage nach einem geeigneten Ziel für die Ausfahrt mit den Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeitern. In diesem Jahr ging es jedoch einmal nicht in die Ferne, stattdessen wurde ein sportlicher und abwechslungsreicher Tag organisiert. Neben Wettfahrten auf Fahrrädern und dem klassischen Sackhüpfen, Büchsenwerfen und Schaumkuss-Fangen wurden ebenso Fahrten mit der Feuerwehr angeboten. Auch wer selbst einmal zur Löschspritze greifen wollte, hatte an dem Tag Gelegenheit. Bei so vielen Aktivitäten war natürlich das kulinarische Angebot sehr gefragt und die Roster gingen weg wie warme Semmeln – anschließend gab es selbstgemachtes Sorbet zum Dessert. Alle waren glücklich mit diesem schönen und abwechslungsreichen Tag und es wurde wieder einmal bewiesen: Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah!

## Strand, Muscheln und kaltes Nass

Am 24. September 2019 brachen 27 Bewohnerinnen und Bewohner des Wichernhauses und 9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Graal-Müritz auf, um dort einen schönen Ostsee-Urlaub zu verbringen. Schon auf der Fahrt war die Stimmung ausgelassen und die „Wichernhäusler“ gespannt, was sie alles in den kommenden Tagen erleben würden. Auf dem Plan stand so einiges, wie zum Beispiel eine Schifffahrt auf der Ost-





see, ein Tagesausflug nach Lübeck und ein Besuch in „Karls Erlebnisdorf“. Was in einem Urlaub am Meer natürlich auch nicht fehlen durfte, waren ausgiebige Spaziergänge am Strand, mitsamt Muscheln suchen, die Füße in das kalte Nass stecken und auch die schönen Sonnenuntergänge beobachten. Zum Glück war das Wetter den Reisenden meistens wohlgesonnen. Am letzten Tag vor der Abreise wurde noch etwas Tradition und Kultur getankt: Im „Freilichtmuseum Klockenhagen“ konnten die Bewohnerinnen und Bewohner zum Beispiel die Tradition des „Blaudruckes“ kennenlernen und selbst ausprobieren. Dabei sind viele individuelle Erinnerungsstücke wie Kissenbezüge oder Einkaufstaschen entstanden.



# 10.000

Man könnte sagen, dass das Jahr 2019 ein Jahr der Superlative gewesen ist:

1. Nach über 30 Jahren wird die Einrichtungsleitung an die nächste Generation übergeben
2. Das 150-jährige Jubiläum der Stadtmission Chemnitz e.V. macht auch vor dem Wichernhaus nicht Halt und wird mit 150 Kaffee und Kuchen natürlich gebührend gefeiert
3. Infolge gesetzlicher Veränderungen in der Arbeit für Menschen mit Behinderungen wurden binnen 4 Wochen 10.000 Seiten Verträge entworfen, gedruckt und unterzeichnet.



## Wohnstätte „Kirchfeld“

### Ab auf die Bühne!

In Zusammenarbeit mit dem italienischen Künstler Pier Giorgio Furlan und dem Team des „Centro Arte Monte Onore e.V.“ haben Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnstätte „Kirchfeld“ und der dazu gehörigen Außenwohngruppe nach einjähriger Vorbereitung mit ganz vielen verschiedenen Gruppen aus sämtlichen Bereichen das inklusive Theaterstück „Marco Polo“ einstudiert. Dafür wurden eigenhändig Masken, Kostüme und Requisiten angefertigt, außerdem fanden regelmäßige Proben statt. Im Februar 2019 war es dann soweit: Das Theaterstück „Marco Polo“, an dem 120 Teilnehmer und 12 Gruppen beteiligt waren, wurde am 23. und 24. Februar 2019 in der Oper Chemnitz aufgeführt.

Das Theaterstück „Marco Polo“, an dem 120 Teilnehmer und 12 Gruppen beteiligt waren, wurde am 23. und 24. Februar 2019 in der Oper Chemnitz aufgeführt.

Scannen Sie den QR-Code, um sich das Video anzuschauen.



Für die an dem Theaterprojekt teilnehmenden Bewohnerinnen und Bewohner war diese Erfahrung etwas ganz Besonderes. Aber auch die Resonanz von außen war riesig – und wurde am 18. September 2019 sogar von dem 2. Platz des Innovationspreises für Weiterbildung gekrönt. Was für eine Ehre! Die Schauspielerinnen und Schauspieler aus Hartmannsdorf ließen es sich natürlich nicht nehmen und reisten zur Preisverleihung in das Hygienemuseum Dresden, um mit Stolz zu verfolgen, wie Politikerinnen und Politiker die Preisträger auszeichneten.



Und weil es so schön war, gab es Ende 2019 gleich noch ein zweites gemeinsames Projekt mit Pier Giorgio Furlan: Im Schlosspark des Schlosses Ehrenberg wurde ein inklusives Krippenspiel mit vielen verschiedenen Gruppen aufgeführt. Die Wohnstätte „Kirchfeld“ spielte in einer teilweise selbst gebauten Mühle die Müller und Müllergehilfen sowie einen Esel.



In einer Art „Dorf“ wurde das rege Treiben vieler Handwerksbetriebe dargestellt. Zur Geburt Jesu haben sich dann alle vor der Krippe versammelt und mit Liedern eine wunderbare Stimmung erzeugt. Das Publikum war immer inmitten der Darsteller und konnte alles gespannt verfolgen.

#### Ab nach Draußen!

Die Außenwohngruppe hat im Sommer 2019 ein gemeinschaftliches Bauprojekt auf die Beine gestellt: In ihrem Außenbereich wurde für lauschige Sommerabende und Grillrunden ein Pavillon gebaut. Dabei haben alle fleißig mitgeholfen, hatten Spaß dabei - und das Ergebnis kann sich sehen lassen!

#### Ab ans Meer!

Im Juni 2019 ging die Reise für die Außenwohngruppe nach Dänemark. Während der einwöchigen Bewohnerfreizeit konnten Land und Leute erkundet werden, aber auch die Vorzüge des großzügigen Ferienhauses direkt am Meer wurden ausgiebig genutzt. Denn dort gab es allerhand zu tun: Von Tischtennis und Trampolin springen, über Billard, Sauna und Schwimmbad bis hin zu gemeinsamem Kochen in der gut ausgestatteten Küche des Hauses. Auf der Tagesordnung standen aber natürlich auch Ausflüge nach Kopenhagen, ins Legoland und, logisch, auch ans Meer.



#### 150 Jahre Stadtmission Chemnitz

Für das 150. Jubiläum der Stadtmission Chemnitz hat die Wohnstätte „Kirchfeld“ das Film- und Tanzprojekt „KAMAMA“ auf die Beine gestellt. Kamama, das ist ein alter indianischer Name für Schmetterling und soll somit die farbenprächtige Vielfalt des Lebens symbolisieren – eine Vielfalt, die auch im Stück wiedergespiegelt wurde. Zu einer Tanzchoreographie wurde auch ein Film über die Einrichtung gedreht, beides zusammen wurde zum großen Fest auf dem Theaterplatz gleich dreimal aufgeführt.





# SOZIALE DIENSTE



# KINDER, JUGEND UND FAMILIE

## Evangelischer Kindergarten Regenbogen

### Ein Ort der Begegnung

Das pädagogische Team des Kindergartens beschäftigte 2019 insbesondere die Einführung der „Grenzsteine der Entwicklung“ als Dokumentationsmethode für alle Kinder sowie die Etablierung des ICF-CY als Beobachtungs- und Dokumentationsinstrument in der Arbeit mit Kindern mit besonderem Förderbedarf. Die Pädagoginnen und Pädagogen mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation bildeten sich in einer halbjährlich angesetzten Weiterbildung zu diesem Thema fort. Aufgrund ihres reichen Erfahrungsschatzes wurde Frau Coburger als Inklusionsbeauftragte des Kindergartens benannt. Sie hat eine beratende Funktion für die Pädagoginnen und Pädagogen mit Heilpädagogischer Zusatzqualifikation (HPZ) und wirkt unterstützend bei der Förderplangestaltung mit.

### Neue und bekannte Gesichter



Nach Bemühung und zahlreichen Initiativen bezüglich der Verbesserung des Personalschlüssels sowie den allgemeinen Bedingungen in sächsischen Kitas, änderte sich im Juni 2019 die Gesetzeslage tendenziell positiv. Die Vor- und Nachbereitungszeit für pädagogisches Personal wurde zeitlich definiert aufgenommen. Dies ermöglicht eine Qualitätsverbesserung der täglichen pädagogischen Arbeit und wurde im Kindergarten Regenbogen durch die Kleinteamleitungen im Dienstplan etabliert. Im April 2019 wurde zudem die Stelle der stellvertretenden Leitung mit Luise Richter neu besetzt. Nach einer Einarbeitungsphase wurde die Entwicklung des neuen Leitungsteams auf den Weg gebracht.

### Sprungbrett weckt Interesse

Nach Beendigung der Modellphase etablierte sich das Projekt Sprungbrett auch im Jahr 2019 als eine Form der Kita-Sozialarbeit. Das Projekt vereint eine heilpädagogische Förderung der Kinder mit sozialpädagogischer Familienhilfe und wird von den Familien sehr gut angenommen. Inzwischen suchen die Familien aktiv den Kontakt zu den Sprungbrett-Mitarbeiterinnen und nehmen es als Hilfsangebot wahr. Durch die Vorstellung der Arbeit von Sprungbrett bei Fachforen weckte das Projekt Interesse, auch über die Grenzen der Stadt Chemnitz hinaus. Ämter und Leitungen aus anderen Landkreisen besuchten Sprungbrett daraufhin zu Konsultationen.



Das neue Leitungsteam im Regenbogen: Sabine Ebermann und Luise Richter.

### 150 Jahre Stadtmission

Das 150-jährige Jubiläum der Stadtmission wurde bereits im Jahreskreislauf mit den Kindern thematisiert und vorbereitet. In kooperativer und unterstützender Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen des Diakoniezentrum sowie den Eltern des Kindergartens wurde im September ein buntes Fest im Park der Opfer des Faschismus gefeiert.

Die gemeinsamen Vorbereitungen des Jubiläumjahres waren geprägt von konstruktiven und kreativen Vorschlägen, einer guten Zusammenarbeit und regem Austausch. Die Festlichkeiten hatten großen Zulauf und begeisterten Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen. Die gute Atmosphäre wirkte nach. Das bunte Treiben im Park war das Highlight für den Kindergarten. Das Theaterstück vom Regenbogen als Symbol der Vielfalt, welches von Mitarbeiterinnen konzipiert und mit einigen Kindern des Kindergartens gemeinsam aufgeführt wurde, begeisterte das Publikum und rührte die Herzen.



# Evangelischer Kindergarten Arche Noah

## Warum trägt unser Kindergarten den Namen „Arche Noah“?

Was verbindet uns mit der alten Geschichte der großen Flut in der Bibel? Mit den aktuell 64 Kindern, den Erzieherinnen, den Eltern und Verwandten, die ein und ausgehen, mit Praktikantinnen und Praktikanten und Freiwilligendienstleistenden, mit Hausmeister und Küchenfee, mit dem alten, aber charaktervollen Haus, mit allem was dazu gehört – ist die Arche Noah ein Teil von Gottes Plan mit seiner Schöpfung. Auch das „Kindergartenschiff“ lebt von der Gemeinschaft und dem Miteinander.



Stimmungen und Situation werden im allgemeinen Sprachgebrauch gern mit dem Seegang eines Schiffes verglichen. In diesem Bild gesprochen hat die Arche Noah im vergangenen Jahr gut Fahrt gemacht, jedoch auch Flauten durchgestanden und ist wohl auch ab und an in rauere See gekommen. Raue See, so lässt sich etwa die sich zuspitzende Fachkräftesituation beschreiben. Die Arche Noah konkurriert um gute Fachkräfte mit vielen anderen Anbietern. Was kann die Stadtmission Menschen bieten, die hier arbeiten wollen? Was macht uns genau zu dem, was wir sind? Fragen, die mehr und mehr an Bedeutung gewinnen, und auf die wir als Stadtmission selbstbewusst antworten können. Sehr gute Arbeitsbedingungen, Urlaub, Bezahlung, Wertschätzung von Leistung, Fehlerfreundlichkeit, Fortbildungsmöglichkeiten und klare Organisationsstrukturen, Arbeitsschutz – ist das alles tatsächlich in unserer heutigen Arbeitswelt überall so selbstverständlich wie bei uns?

## Professionell geschützte Daten

Ein wichtiges Thema des letzten Jahres war auch in der Arche Noah der Datenschutz. In einem Kindergarten gibt es eine Vielzahl von personenbezogenen Daten, es wird z.B. für die Ausgänge in den Gruppen und für die Bildungsdokumentation viel fotografiert. Die Regelungen des Datenschutzes professionell umzusetzen, bedurfte einer gehörigen Portion Arbeit und Ausdauer. Dank des Datenschutzbeauftragten der Stadtmission ist das jedoch gut gelungen.

## 150 Jahre Stadtmission

Im Mai wurde das Fest „150 kreative Hände in der Arche Noah“ in einem benachbarten Pflegeheim gemeinsam mit den dort wohnenden Senioren gefeiert. Dort wurde staunend erlebt, wie gut es funktioniert, wenn ganz alt und ganz jung einander begegnen. Für die Kinder gab es dabei eine ganze Reihe von spannenden und interessanten Eindrücken: Wie funktioniert ein Rollstuhl? Was hat der Mann da hinter dem Ohr? Warum sehen denn die Betten so komisch hoch aus und haben diese ganzen Hebel? Geschichten von früher wurden erzählt, gemeinsam gesungen und getanzt und zum Mittag gab es ein extra „kinder-taugliches“ Mittagessen: natürlich Nudeln mit Tomatensoße.

Das zweite wunderbare Erlebnis des Jubiläumsjahres war das große Fest auf dem Chemnitzer Theaterplatz. Viele der Familien, deren Kinder in der Arche Noah betreut werden, waren dabei und haben gestaunt: „Das alles war und das alles ist Stadtmission. Dazu gehören auch wir.“ Alle Kolleginnen und Kollegen aus den Kindergärten betreuten gemeinsam Hüpfburg und Bastelstraße. So fand eine tolle Begegnung statt, die Arbeit an einer gemeinsamen Sache – genau das, was das Fest erreichen wollte! Zwei Kolleginnen aus der Arche Noah gestalteten zudem den Kindergottesdienst für die großen Kinder, sodass Eltern die Gelegenheit hatten, auf die vielen guten, wichtigen Worte zu hören, mitzusingen und mitzubeten.



## Hätten Sie es gedacht?

Die neuangemeldeten Kinder in der Arche Noah werden immer jünger: Die allermeisten Kinder sind mittlerweile unter 3 Jahren.



# Evangelischer Kindergarten Zeisignest und Evangelischer Kindergarten am Wiesenbach

## Ein Ort der Begegnung

Der evangelische Kindergarten Zeisignest blickt auf ein turbulentes Jahr mit vielen Herausforderungen zurück: Anfang des Jahres wurden 54 Kinder in drei Krippengruppen und zwei Kindergartengruppen betreut, zum Ende des Jahres war das Zeisignest bereits auf 65 Kinder sowie 9 Erzieherinnen und 2 Erzieher angewachsen.

Durch die Umstrukturierung und Neuordnung der Gruppen wurde im Laufe des Jahres, gemeinsam mit den verantwortlichen Vertretern der Stadt Chemnitz, über ein Konzept zur Auslastung des Zeisignestes beraten. Dabei wurde die Idee geboren, die ungenutzten Räumlichkeiten an die Stadt Chemnitz zur Nutzung in eigener Trägerschaft zu übergeben. Gesagt, getan: Im Oktober 2019 eröffnete die Stadt Chemnitz ihre eigene Kindergarten- und Krippengruppe und die neuen Kolleginnen und Kinder wurden herzlich willkommen geheißen.

## Ein Umzug in den Startlöchern

Neben dem Einzug der Stadt Chemnitz spielte das Kennenlernen der Reichenbrander Kolleginnen eine wichtige Rolle – immerhin startete im Jahr 2019 nach langer bürokratischer Vorbereitungszeit der Bau der neuen Einrichtung in Reichenbrand. Im April 2019 fand das erste Treffen mit den neuen Kolleginnen im Zeisignest mit Unterstützung durch Nadja Helmer, Fachberaterin für Kindertagesstätten der Diakonie Sachsen, statt. Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres gab es dann im September - dieses Mal mit Pfarrer Hermsdorf - das erste der nun monatlich in Reichenbrand stattfindenden Treffen mit gemeinsamem Abendessen, immer sehr liebevoll von Frau Hermsdorf zubereitet.



Und dann war es auch schon so weit: Im April 2019 reisten die Kinder des Zeisignestes mit ihren Erzieherinnen und Erziehern zum ersten Spatenstich nach Reichenbrand. Im August wurde das Richtfest gefeiert – die Eröffnung der neuen Einrichtung nahte mit immer größeren Schritten.

## Feste gefeiert

Und auch das Feiern wurde im Jahr 2019 im Zeisignest großgeschrieben: Im Juni wurden die ersten Schulanfänger des Zeisignests im Rahmen eines kleinen aber feinen Zuckertüttenfestes verabschiedet, im Juli folgte dann bereits der erste Kindergartengeburtstag mit einer tollen Müllmodenschau und der Einweihung des neuen Snoezzlerhauses, welcher durch Spendengelder der Damm-Rumpf-Hering-Stiftung möglich gemacht wurde. Weiterhin gab es im Sommer ein gemeinsames Sportfest der Kindergartenkinder und der Senioren aus dem Haus am Zeisigwald.



Im November fand eine Martinsfeier im Rahmen des Jubiläumsjahres statt. Neben den Bewohnern aus dem Seniorenheim feierten auch die Erzieher und Kinder der städtischen Gruppen mit. Sie hörten zum ersten Mal die Geschichte von St. Martin. Auch zum Nikolaustag waren die „städtischen“ Kinder wieder zum gemeinsamen Morgenkreis eingeladen. Das Jahr endete mit einer stimmungsvollen Adventsandacht für alle Kinder und Erzieherinnen und Erzieher mit der Pfarrerin Anne Straßberger.



# Jugendsozialarbeit

## Sinnvolle Vernetzungen

Die Jugendsozialarbeit der Stadtmission Chemnitz setzt sich aus verschiedenen Angeboten zusammen, die jedoch nicht selten auch umfangreich miteinander arbeiten. Dazu zählen die Werk-statt-Schule, die Beratungsstelle „prisma“, das Begleitete Jugendwohnen, die Schulsozialarbeit sowie die Flexiblen Ambulanten Hilfen. Nur so können für die Klientinnen und Klienten, also Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien, sinnvolle Vernetzungen der Unterstützungsangebote geschaffen werden. Diese setzen ganz gezielt an dem jeweiligen Punkt an, wo eine Hilfestellung oder Zuwendung benötigt wird. Das kann die Schule betreffen, aber auch die Themen Arbeit, Wohnen, Freizeit oder Familie. Das Ziel ist, dass die jungen Menschen und Familien weitgehend und in Eigenverantwortung persönliche Ziele erreichen, ihr Leben positiv gestalten, herausfordernde Situationen bewältigen und Chancen erhalten und verwirklichen können.

## Neuer Wind

Für das Angebot Werk-statt-Schule der Jugendsozialarbeit bestand 2019 eine wesentliche Herausforderung im Suchen und Finden einer neuen Lehrkraft, da Mischa Pianezzer, welcher von Beginn des Angebots die Schülerinnen und Schüler unterrichtete, Ende des Jahres in seinen wohlverdienten Ruhestand eintreten sollte. Zum Glück konnte die Stelle am Ende schneller als gedacht neu besetzt werden, und zum Beginn des neuen Schuljahres 2019/2020 konnte eine neue Kollegin begrüßt werden. An dieser Stelle ist die positive Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Schule und Bildung als Kooperationspartner und dessen Unterstützung bei der Einstellung der neuen Lehrerin hervorzuheben.

## 150 Jahre Stadtmission

Die Jugendsozialarbeit beteiligte sich nicht nur am Jubiläumsfest auf dem Theaterplatz, sondern auch am Fest im Park der Opfer des Faschismus am 06. September 2019. Dort luden die verschiedenen Abteilungen und Angebote des Diakoniezentrums in der Rembrandtstraße Klientinnen und Klienten, aber auch Interessierte aus der Öffentlichkeit ein, um ihnen gemeinsam einen Einblick in die umfangreichen Unterstützungsangebote der Stadtmission zu geben. Die Kolleginnen und Kollegen der Jugendsozialarbeit konnten darüber hinaus auch noch so einige Kinderaugen erstrahlen lassen: Mit einer Buttonmaschine, die so gut wie keine Wünsche offenließ.



# BERATUNG UND BETREUUNG

## Kirchenbezirkssozialarbeit

### Das fliegende Klassenzimmer – Religionsunterricht mal anders

Die Kirchenbezirkssozialarbeit steht interessierten Schulklassen, Konfirmandengruppen und Lehrern gern als Ansprechpartner für Exkursionsangebote der Stadtmission Chemnitz zur Verfügung und unterstützt bei der Organisation.

Am 17. Dezember 2019 besuchten Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Klasse des Georgius-Agricola-Gymnasiums die Jugendsozialarbeit, Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle sowie die Wohnungsnotfallhilfe der Stadtmission Chemnitz. Die Klassen hatten hier die Möglichkeit Informationen aus erster Hand zu sozialen Problemlagen und entsprechenden Hilfeangeboten zu erhalten. Außerdem erfuhren sie mehr zu sozialen Berufen und der Arbeit bei der Stadtmission als christlichem Verein. Insgesamt war es ein gelungener Nachmittag an dem die Schülerinnen und Schüler viele neue Eindrücke sammeln und einen Einblick in die Arbeitsgebiete bekommen konnten.

### Anderen Helfen – Wie geht das und was kann ich tun?

Zu diesem Thema fand im August ein JG-Abend in einer Jungen Gemeinde in Limbach statt. Bei dem Workshop ging es darum, kennen zu lernen, auf welchen biblischen Grundlagen diakonisches Handeln fußt, wie es sich anfühlt auf Hilfe angewiesen zu sein und was jede und jeder tun kann, um in seinem Umfeld aktiv zu werden. Die Jugendlichen konnten selbst testen, ob sie für einen sozialen Beruf geeignet sind und mehr über Anlaufstellen für junge Menschen erfahren. Dabei kamen auch erste Berufswünsche zur Sprache. Die jungen Teilnehmer waren sehr interessiert und formulierten konkrete Ideen, das Gehörte in ihrem Alltag umzusetzen. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie junge Menschen aktiv ihre Umwelt gestalten und sich in die Gesellschaft einbringen. Dafür braucht es mehr Anerkennung!

# MOBIL bleiben

## in den eigenen vier Wänden

1. **Altersgerechte Umbaumöglichkeiten**
2. **Wohnhilfen für die eigenen vier Wände**
3. **Treppenlift im Hauseingangsbereich**
4. **Abstellboxen**
5. **Betreutes Wohnen daheim**

**EXKLUSIV** seit dem Jahr 2010:  
Nur für **CAWG-Mitglieder!**  
**NEU** mit erweitertem Inhalt!  
**cawg.de**



„MOBIL bleiben“ – Sie haben Interesse ?

E-Mail: [neuewohnung@cawg.de](mailto:neuewohnung@cawg.de)

Telefon: 0371 4502-160

Chemnitzer Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft eG



immer besser **WOHNEN**

## 150 Jahre Stadtmission Buntes Banner statt Grußkarte



Eine besondere Aktion der Kirchenbezirkssozialarbeit im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums der Stadtmission in Chemnitz war ein drei Meter breites Banner mit der Aufschrift „Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Mitarbeitende des Chemnitzer Kirchenbezirkes gratulieren zu 150 Jahre Stadtmission“. Das schön gestaltete Banner wurde zum Festsonntag für alle sichtbar am Festzelt angebracht. Ziel war es, mit Pfarrerinnen und Pfarrern ins Gespräch zu kommen und sie dazu einzuladen, statt beispielsweise einer Grußkarte, einen Handabdruck anlässlich des 150-jährigen Jubiläums zu geben. Es fanden sehr bereichernde Gespräche statt, bei denen unter anderem über gemeinsame Anknüpfungspunkte gesprochen wurde. Ein herzlicher Dank gilt allen, die sich an dieser kreativen Aktion beteiligt haben!

## Geschichte(n) aus der Stadtmission



So lautete die Überschrift des von der Kirchenbezirkssozialarbeit anlässlich der 150 Jahrfeier organisierten Erzählcafés am 22. September 2019. Die Idee dahinter war ehemaligen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Freunde der Stadtmission im Rahmen der 150-Jahrfeier die Möglichkeit zum Austausch und zum Teilen von Erinnerungen zu bieten. In Form von Zeitzeugenberichten und historischen Gegenständen wurde(n) die Geschichte(n) der Stadtmission wieder zum Leben erweckt. So erzählte beispielsweise Christoph Fischer, ehemaliger Direktor von 1985-1994, von den vielen Arbeitsgebieten, deren Aufbau er begleitete und welche Herausforderungen es in der Vorwendezeit gab. Im Anschluss an die Berichte hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, mit den Zeitzeuginnen und Zeitzeugen bei Kaffee und Kuchen in einer gemütlichen Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Weitere historische Fakten konnten Interessierte anhand einer umfassenden Rollup-Chronik nachlesen. Wer später gerne mehr wissen wollte, durfte sich die Chronik in Papierform mit nach Hause nehmen.



➤ Bereich Mechatronik /  
Karosseriebau KFZ-Werkstatt

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

**UNSER TEAM  
BRAUCHT VERSTÄRKUNG!**

[www.wertec-autohaus.com](http://www.wertec-autohaus.com)

**WERTEC**

Autohaus WERTEC GmbH  
Riedstr. 10 · 09117 Chemnitz  
Telefon 0371 / 8 14 99 - 0  
[autohaus@wertec.com](mailto:autohaus@wertec.com)

## Lebensberatung

### So vielfältig wie das Leben

So unterschiedlich wie die Lebenssituationen, sind auch die Themen, mit denen sich die Ratsuchenden an die integrierte Lebensberatungsstelle der Stadtmission wenden.



### Dann kann zum Beispiel sein...

- Es gibt Probleme in der Partnerschaft.
- Eltern trennen sich und möchten Unterstützung, wie sie es den Kindern sagen.
- Eine Frau möchte Geld für Babyerstaussstattung beantragen.
- Schwanger – und wie kann es weitergehen?
- Was muss in der Schwangerschaft für Geld beantragt werden?
- Unser Kind hat viele Wutanfälle, wie sollen wir damit umgehen?
- Der Partner ist plötzlich verstorben.
- Ich stecke in einer Sackgasse im Leben und suche neue Ausrichtung.

### Neue Konzepte

Ganz neu für die Lebensberatungsstelle war im vergangenen Jahr eine Gruppe mit drei Mädchen, die sich unter Anleitung einer erfahrenen Beraterin gemeinsam mit der Trennung ihrer Eltern auseinandersetzten. Das bewährte Programm der Kindergruppe Trennung/Scheidung der Eltern wurde an die speziellen Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst. Die Heranwachsenden nahmen dieses Gruppenangebot gut an und lernten mit den Veränderungen in ihrem Alltag besser zurechtzukommen.

# 1.342

Insgesamt wurden in der Integrierten Beratungsstelle in 1.342 Fällen Beratungsgespräche geführt, mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen.

### 150 Jahre Stadtmission

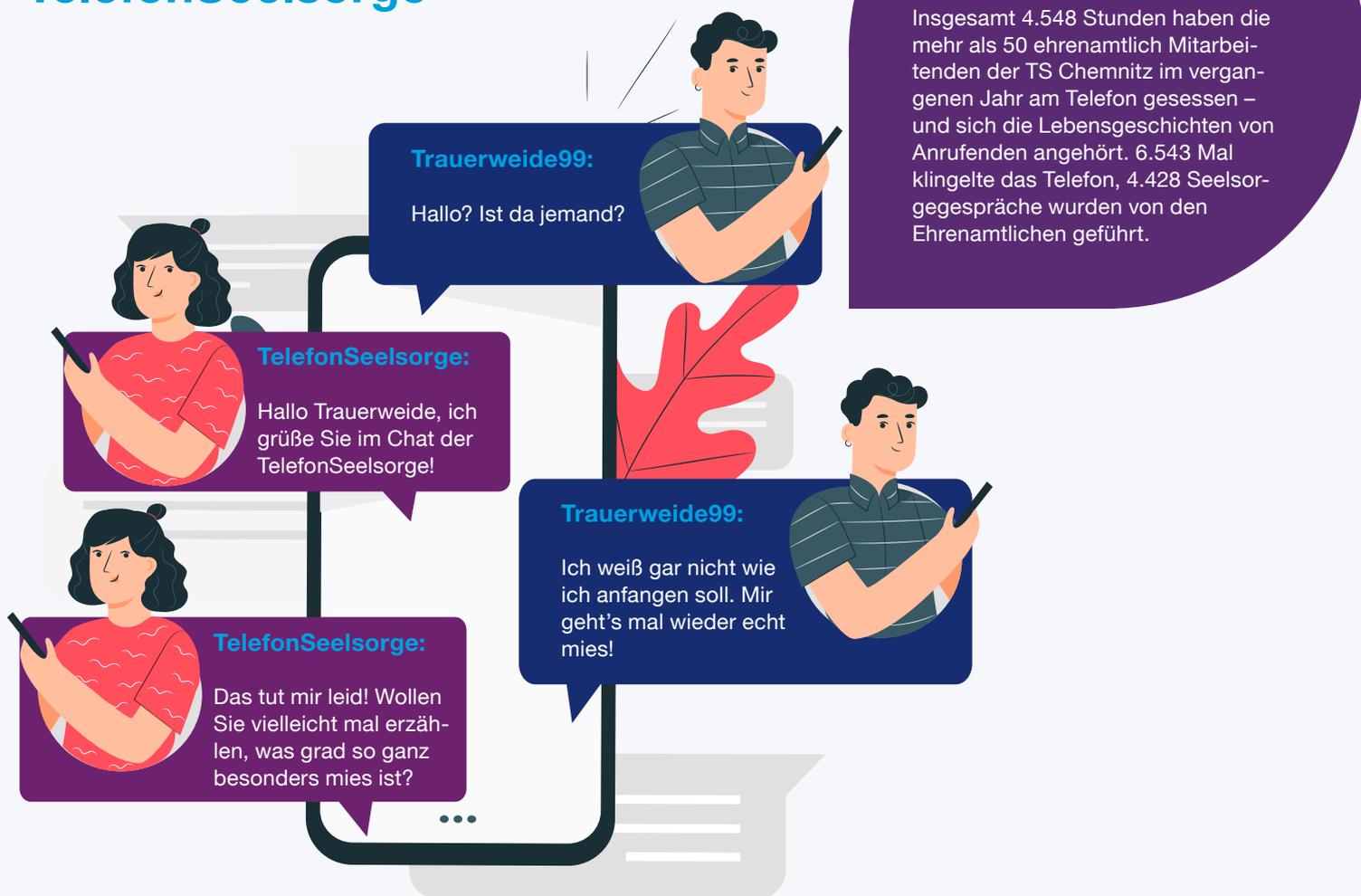
Ein Schwerpunkt im vergangenen Jahr war auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebensberatungsstelle die Vorbereitung und Durchführung des Festsonntages im September. Dort informierten sich viele Besucherinnen und Besucher über die vielfältigen Beratungsangebote. Außerdem nutzten einige Kinder die Möglichkeit, ihren Eltern ein Elternzeugnis auszustellen – sicherlich gab es danach so einigen Gesprächsbedarf innerhalb der Familien, um als Mutter oder Vater bei der nächsten Zeugnisausgabe besser abzuschneiden.



Kurze Zeit später, im November 2019, gingen mit der „Beratung im bunten Chemnitz“ die Feierlichkeiten der Lebensberatung in die zweite Runde. So bunt wie die Beratungen der Kolleginnen und Kollegen sind, war auch das Angebot an diesem Tag: Von allgemeinen Informationen, über Bilderrahmen und Fotos gestalten und Kinderschminken bis hin zu einem Vortrag über das Fürsorge-Erziehungsgesetz war alles dabei. Besonders spannend: Eine Vorstellungsrunde, bei der die Kolleginnen und Kollegen der Beratungsstelle von der eigenen Geschichte bei der Stadtmission berichteten und wer, im wahrsten Sinne des Wortes, wofür den Hut aufhat.



## TelefonSeelsorge



### Digitalisierte Seelsorge

Seit 2019 geht die TS Chemnitz neue Wege: Fünf extra dafür ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nicht nur telefonisch, sondern neuerdings zusätzlich auch online im Chat für Ratsuchende da. Auf diesem Weg wird eine jüngere Zielgruppe erreicht als am Telefon: Von den 260 Ratsuchenden im Chat waren mehr als die Hälfte (fast 54%) jünger als 30 Jahre. Zum Vergleich: Die meisten Anrufer sind zwischen 40 und 70 Jahre alt. So kann künftig jede Hilfesuchende oder jeder Hilfesuchende im Notfall noch besser das Medium wählen, das ihr oder ihm am meisten vertraut ist.

Um die Dienstbesetzung auch in Zukunft flexibel sichern zu können, wurde bei der TelefonSeelsorge Chemnitz 2019 außerdem der Online-Dienstplan eingeführt. Nun kann sich jeder ehrenamtlich Mitarbeitende auf einer geschützten Web-Plattform für einen freien Dienst eintragen, gleich vom heimischen PC oder sogar vom Smartphone aus. Was so einfach klingt, war eine Herausforderung: Neben ihrem eigentlichen Dienst als ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich im Oktober für die Nutzung dieser Web-Plattform schulen lassen. Und alle Ehrenamtlichen haben diese zusätzliche Herausforderung sehr gut bewältigt!

### Hätten Sie es gewusst?

Nicht nur 150 Jahre Stadtmission Chemnitz – sondern auch 25 Jahre TelefonSeelsorge! Am 25. November 1994 ging die TS in Chemnitz ans Netz, und seit 20 Jahren arbeitet sie unter Trägerschaft unserer Stadtmission!

## Projekt „Sonnenschein – iichraq“

### Kleine und große Momente

Das Projekt „Sonnenschein - iichraq“ feierte 2019 seinen ersten Geburtstag. In diesem vergangenen ersten Jahr ist es gelungen, eine stabile, vielseitig interessierte und aktive Gruppe aufzubauen, die sich immer besser in Deutsch verständigen und sich in der neuen Heimat Chemnitz zurechtfinden kann. Die Frauen und ihre Bedürfnisse stehen in der Gruppe stets im Mittelpunkt – für sie eine besonders wichtige Erfahrung von Selbstwirksamkeit außerhalb der Familie nach Flucht und erlebter Fremde. Und auch die Vernetzung untereinander ist während des Projektzeitraums kontinuierlich gestiegen. Die Frauen unterstützen sich auch außerhalb des Projektes gegenseitig, und auch neue Frauen werden schnell in die Gruppe integriert.

Es sind jedoch vor allem die kleinen und großen persönlichen Momente der Frauen, in denen sie von ihrem Ankommen, ihren Sorgen und Freuden erzählen, die bei allen Mitarbeiterinnen einen bleibenden Eindruck hinterlassen:

Da ist die Analphabetin, die im Projekt lesen und schreiben gelernt hat und sich nun selbständig in Chemnitz zurechtfindet, weil sie Straßenschilder und Hausnummern lesen kann und darauf zu Recht sehr stolz ist. Und die Freude, wenn etwas gelingt – der Sohn, der eine Ausbildungsstelle bekommt, die erwachsenen Kinder, die von Berlin nach Chemnitz ziehen, der Mann, der aufgrund seiner Geschicklichkeit ungelernnt dennoch einen guten Arbeitsplatz findet.



... Die Frauenrechte hier und die Freiheiten, die sie genießen, haben die Denkweise meines Mannes positiv beeinflusst. Jetzt ist er mehr empfänglich für die Idee meiner Arbeit in der Zukunft, d.h. er ist offener geworden.

... Durch das Sonnenschein-Projekt hat sich meine Sprache ein wenig verbessert, aber was noch wichtiger ist, die Barriere des Kontaktes zu den Deutschen wurde durchbrochen. ...

... Wir verbringen eine schöne Zeit miteinander aber gleichzeitig lernen wir. Ich betrachte dieses Projekt als einen Lichtfleck im Spannungsalltag meines Lebens. ...

... Außerdem wünsche ich, dass Sie mich so akzeptieren, wie ich mit meinem Kopftuch bin, und dass mein Talent die Norm in meiner Einschätzung ist und nicht mein Aussehen als Kopftuch tragende Ausländerin. ...

#### Wer sind die anderen

Neben der Beteiligung der Frauen an den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr der Stadtmission und dem Parkfest des Diakoniezentrums – bei letzterem begeisterten sie die Gäste mit köstlichen, für ihre Herkunftsländer landestypischen Leckereien – war eines der Höhepunkte das Projekt „Wer sind die Anderen“ im Rahmen von „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“ der Diakonie Deutschland in Kooperation mit dem SAEK-Radio.

Im Rahmen der Ausstellung kamen die Frauen auch selbst zu Wort, als Sprachbotschaft und Collage. Die Mitarbeiterinnen des Projektes standen darüber hinaus zur Verfügung, um mit den Besucherinnen und Besuchern über die Situation geflüchteter Frauen ins Gespräch zu kommen. Die oben stehenden Zitate waren Teil der Ausstellung.



Das DIAKOMED Diakoniekrankenhaus in Hartmannsdorf bietet als Regelversorger mit 210 Betten stationär und ambulant exzellente medizinische, pflegerische sowie therapeutische Leistungen im allgemeinmedizinischen, internistischen und chirurgischen Bereich. Sowohl im Notfall als auch bei planbaren Eingriffen sind wir Ihr erfahrener und zuverlässiger regionaler Dienstleister im Chemnitzer Land.

#### Unsere Kliniken und Abteilungen auf einen Blick:

- Innere Medizin I (Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und Stroke Unit)
- Innere Medizin II (Gastroenterologie und Diabetologie)
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Allgemein-, Viszeralchirurgie und Proktologie
- Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie
- Anästhesie und Intensivmedizin
- Interdisziplinäre Tagesklinik
- Fachabteilung Radiologie
- Physiotherapie
- Notfallaufnahme
- Zentrallabor



STAATSMINISTERIUM  
FÜR SOZIALES UND  
VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes im Rahmen des Landesprogrammes Integrative Maßnahmen.

**DIAKOMED -**  
Diakoniekrankenhaus  
Chemnitzer Land gGmbH  
Limbacher Str. 19 b  
09232 Hartmannsdorf

**Telefon:** +49 3722 76-10  
**Telefax:** +49 3722 76-2010  
**E-Mail:** info@diakomed.de  
**Web:** www.diakomed.de

Im Verbund der  
**Diakonie**

## Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe

### Ein Ort der Begegnung

Insgesamt rund 3600 Personen konnte die KISS im vergangenen Jahr erreichen. Neben Veranstaltungen waren es zum großen Teil persönliche Kontakte, welche die Menschen in der Kontaktstelle suchten. Viele Kontaktsuchende sind Betroffene oder Angehörige und konnten erfolgreich in Angebote der Selbsthilfe vermittelt werden. In anderen Fällen konnten sogar neue Gruppen gegründet werden, da die Nachfrage so hoch war. Ein neuer Trend lässt sich in der jungen Selbsthilfe erkennen: Immer mehr Menschen, die jünger als 40 oder auch 30 sind, suchen nach Gleichgesinnten, um sich auszutauschen. So gründete sich 2019 eine Depressions-Gruppe, die sich den Namen „Lockere Schraube“ gab. Die Selbsthilfe-Interessierten bewegen sich weg von dem Klischee des Stuhlkreises, denn Selbsthilfe bietet und bedeutet viel mehr; die Möglichkeiten sind vielseitig.

Eine Gruppe hat einen gemeinsamen Nenner: der Grund, warum sie sich trifft. Wie sie ihre Treffen gestaltet, ist letztendlich so bunt wie die Gruppe selbst, die aus vielen verschiedenen Persönlichkeiten besteht. Allen gemein ist der Gedanke „ich weiß, wie du dich fühlst, denn ich fühle ähnlich.“ Oftmals empfinden die Menschen den altbekannten Stuhlkreis als verstaubt und langweilig. Diese Selbsthelfer von heute suchen nach gemeinsamen Unternehmungen und Aktivitäten, auch nach Freundschaften, die sie aus ihrer Einsamkeit herausholen. Sie wollen dazugehören und das Gefühl verspüren, dass sie für andere Menschen wichtig sind. Nicht zwingend muss ein Problem oder eine Krankheit im Vordergrund stehen, etwa auch Wandern für Singles oder gemeinsames Werkeln kann Gemeinschaft und gegenseitige Hilfe stiften.

### Die Selbsthilfe der Zukunft

Die Selbsthilfe im Wandel der Zeit bedeutet gleichzeitig, dass auch die Digitalisierung keinen Halt vor dem klassischen Stuhlkreis macht. Nicht immer ist es möglich zu den regelmäßigen Treffen zu erscheinen. Die moderne Technik soll das erleichtern. Ein spannendes Projekt zu diesem Thema steckt gerade in den Kinderschuhen: die Selbsthilfe-App MAM[MUT]. Die App soll beispielsweise eine Chance für Menschen sein, die auf dem Land leben, sich der Selbsthilfe anzuschließen, obwohl die Angebote dort rar sind. Aber auch für Mitglieder, die etwa wegen Krankheit verhindert sind und an den Treffen nicht teilnehmen können, eröffnet die App neue Möglichkeiten. Per Live-Chat soll es künftig möglich sein, sich seiner Gruppe jederzeit virtuell anzuschließen und sich ganz bequem zu vernetzen - trotz Immobilität oder großer Entfernungen.

Ein weiterer Vorteil der neuen App ist, dass sie die Suche nach geeigneten Angeboten in Wohnortnähe erleichtert: Sie suchen eine Gruppe zu einem bestimmten Thema oder Problematik, die App sagt Ihnen, wo die nächste Gruppe zu finden ist. Auch hilfreiche Informationen und News können so problemlos veröffentlicht und gelesen werden. Die sächsische Selbsthilfe auf einen Blick und ein super Beispiel dafür, dass der Stuhlkreis auch andere Formen annehmen kann.



## Hier ein kleiner Auszug aus allen Selbsthilfegruppen...

### Behinderung

1.

Behinderung, Eltern von körperlich und geistig behinderten Kindern

**Elternfrühstück**

Autismus

**Autismus Chemnitz Teenies**

Körperbehinderte Menschen

**KKB SHG „Hoffnung“**

### Besondere Lebenssituation

2.

Alleinlebende

**SHG Alleinlebende**

Binationale Familien und Partnerschaften

**Binationale Familien und Partnerschaften**

Einsatzkräfte

**SDEK Selbsthilfegruppe deutscher Einsatzkräfte**

### Chronische Erkrankung

3.

Multiple Sklerose

**MS SHG „Offensiv“ Kreatives Gestalten**

Pflegende Angehörige/ Alzheimer

**SHG für pflegende Angehörige von Alzheimer-Kranken**

Lip-Lymphödem

**SHG LiLy Chemnitz**

### Eltern-Kind-Selbsthilfe

4.

Hörgeschädigte Kinder

**Zwergenohren, Familien mit hörgeschädigten Kindern**

Frühgeborene Kinder

**Elternverein Chemnitzer Frühstarter e.V. Verein zur Förderung von Familien mit frühgeborenen Kind**

Alleinerziehende

**Treff für Alleinerziehende (Nachmittagsgruppe)**

### Familie/Partnerschaft/Sexualität

5.

Frauen, lesbisch, bi, trans - egal... für alle

**Frauenabend**

Transsexuelle / Homosexuelle/Angehörige

**Elterngruppe f. Angehörige Transsexueller u. Homosexueller Sachsen**

### Seelische Gesundheit

6.

Mobbing / Diskriminierung

**Rainbowplayers**

Verlassenes Kind

**SHG Das verlassene Kind**

## Wohnungsnotfallhilfe

### Mit viel Fachexpertise

Die gesamte Abteilung Wohnungsnotfallhilfe stand im Jahr 2019 nicht selten wegen ihrer Arbeit und Fachexpertise im öffentlichen Interesse: Gerade für den Tagestreff gab es etliche Anfragen verschiedener Medienvertreter zu Wohnungslosenstatistiken und der MDR besuchte den Tagestreff unter anderem am ersten Weihnachtsfeiertag. Auch über den Jahresbericht der Wohnungsnotfallhilfe wurde informiert, hier können Sie einen Bericht nachlesen:

Scannen Sie den QR-Code, um den Bericht zu lesen.



Auch Vorträge und Diskussionsrunden zu den Themen Armut, Wohnungslosigkeit und Umgang mit Menschen in prekären Lebenssituationen standen 2019 für das Team der Wohnungsnotfallhilfe aufgrund ihrer Sachkenntnis immer häufiger auf dem Tagesplan. Die Straßensozialarbeit wirkte darüber hinaus bei der Bedarfsermittlung für Konfliktmanagement im öffentlichen Raum der Stadt Chemnitz mit und vertrat die Abteilung in diversen Gremien.



Um dieses Fachwissen auch weiterhin auf dem neuesten Stand zu halten, fuhr die gesamte Abteilung am 18. September zur Fachtagung „Alles, was Recht ist – Wohnungsnotfallhilfe in bewegten Zeiten“ nach Dresden. Diese Tagung ist stets eine gute Gelegenheit sich mit anderen Trägern, mit der Wohnungswirtschaft und mit der Verwaltung fachlich auszutauschen und sich zu konkreten Fragestellungen zu verständigen.

# 143

Im Tagestreff stiegen die Zahlen der Postadressen auf 143. Das bedeutet, dass über einen längeren oder kürzeren Zeitraum im Laufe des Jahres 2019 mindestens 143 Menschen in Chemnitz ohne eine mietvertraglich gesicherte Wohnung leben mussten.

# NACHHALTIG FAIR BERATEN

Gemeinsam handeln.

Gutes bewirken.



Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank | [www.KD-Bank.de](http://www.KD-Bank.de)



## 150 Jahre Stadtmission

Im Februar 2019 startete das Jubiläumsjahr in der Abteilung Wohnungsnotfallhilfe mit einer Filmvorführung im Weltecho. Gezeigt wurde der Dokumentarfilm „Draußen“. Dieser portraitiert vier Obdachlose, die in Köln auf der Straße leben. Ausgehend von persönlichen Erinnerungen und Emotionen öffnet der Film das Tor zu einer Welt, die sonst verschlossen bleibt. Das Team der Wohnungsnotfallhilfe stellte sich im Anschluss den Fragen der zahlreichen Gäste, die Diskussion gestaltete sich spannend und aufschlussreich.

Am eigentlichen Jubiläumstag fand sich das Team der Wohnungsnotfallhilfe mit einem Stand auf den Opernplatz ein und animierte Passanten zu Gesprächen und einem Quiz. Die Kolleginnen und Kollegen stießen damit auf reges Interesse durch die Bevölkerung und es entstanden viele interessante Gespräche. Aber auch das Vergnügen durfte nicht zu kurz kommen: Das Team nutzte die Zeit auch, um die Angebote der anderen Abteilungen kennenzulernen. Die Suchtbrille wurde ausprobiert, die Hüpfburg getestet und die ganz Mutigen wagten den Blick vom Kranwagen.



## Hätten Sie es gedacht?



Ohne feste Wohnanschrift oder zumindest einer Postadresse ist alles komplizierter. Zum Beispiel das...

*...Kommunalwahlrecht. Personen ohne feste Wohnanschrift können nicht an der Kommunalwahl teilnehmen, da sie keinem Wahlkreis zugeordnet werden können.*

*...Steuerrecht. Wenn man ohne festen Wohnsitz ist und arbeiten geht, wird man automatisch durch die Steuerbehörden in die Lohnsteuerklasse VI eingestuft. Da die Steuerbehörden nicht wissen, wo sich der gewöhnliche Aufenthalt der Person befindet, müssen sie annehmen, dass dieser auch im Ausland sein kann. Eine Postanschrift kann das abwenden - die Postadresse im Tagestreff „Haltestelle“ wird von den Steuerbehörden als Nachweis für den gewöhnlichen Aufenthalt im Inland anerkannt.*

# SUCHT UND PRÄVENTION

## Suchtfachklinik Magdalenenstift

### Neugebaut...

Nachdem die deutsche Rentenversicherung im August 2019 grünes Licht für die Kapazitätserweiterung von 30 auf 36 Betten gegeben hatte, standen in der Suchtfachklinik Ende des Jahres einige Umbauarbeiten auf dem Plan. Die Ergebnisse ließen nicht lang auf sich warten: Ab Oktober 2019 können nun gleich vier neue und gemütlich eingerichtete Patientenzimmer belegt werden.

Ebenfalls neu ist in der Einrichtung seit Sommer 2019 eine Patientenbibliothek. Ins Leben gerufen wurde diese im Rahmen eines Vikariatsprojekts, welches das Team des Magdalenenstifts sich gemeinsam mit Vikar Matthias Müller ausgedacht hat. Die Bibliothek konnte dank Bücherspenden in den Gemeinden des Vikars bestückt und geordnet werden und lädt nun zum Stöbern und Schmökern ein. Und nicht nur damit sorgte Matthias Müller für eine schöne Überraschung für die Patienten. Zu Weihnachten brachte er darüber hinaus noch liebevoll gepackte Geschenke für alle vorbei.

### Beziehungs-weise...



...war das Thema des diesjährigen, traditionsreichen Ehemaligentreffens, das am 07. September 2019 im Magdalenenstift stattfand. Zu Gast war in diesem Jahr Dr. Holger Lux, Leiter des Therapiezentrums „Haus Nazareth“ in Sura Mica/Siebenbürgen (Rumänien). Er sprach über die vielen Beziehungen, die im Leben wichtig sind und über seine Beziehung zu Gott. Bildhaft erzählte er von den Umständen in seiner Suchtfachklinik und machte damit deutlich, wie gut das deutsche Gesundheitssystem im Vergleich ist. Am Nachmittag gab die tschechische A-Capella Band „Experipent“ volkstümliche aber auch ganz moderne Stücke zum Besten..





### 150 Jahre Stadtmission Chemnitz

Auch die Suchtfachklinik feierte im September 2019 gemeinsam mit allen anderen Bereichen der Stadtmission das Jubiläum des Vereins und hatte zu diesem Anlass extra eine eigene Bar auf dem Theaterplatz im Herzen von Chemnitz errichtet. Dort konnten die Besucherinnen und Besucher eine Vielzahl an leckeren alkoholfreien Cocktails verkosten. Im November gestaltete die Einrichtung außerdem den Abschluss des bunten Reigens an Jubiläumsveranstaltungen: Am 14. November öffnete das Magdalenenstift seine Türen und schenkte, für 150 Minuten lang, allen hilfesuchenden, bedürftigen Menschen der Stadt sein Ohr, egal ob in medizinischen, psychologischen oder sozialen Fragen. Die Veranstaltung sollte so ein Stück weit auf die Anfänge der Stadtmission Chemnitz erinnern, die mit ihrer Arbeit schon immer ganz nah dran war am Menschen. Neben viel Gesprächsbedarf gab es an diesem gemütlichen Nachmittag auch Kaffee, Kuchen und ein weihnachtliches Kreativangebot.



## JETZT AN SPÄTER DENKEN!

Ihr kompetenter Partner für Bestattungsvorsorge

### BESTATTUNGSHAUS

STEFFEN METZNER • SCHLOSS-CHEMNITZ  
Beyerstraße 8 • 09113 Chemnitz

Rat suchende erreichen uns Tag & Nacht unter:

Tel. 0371 - 336 41 77

# Ambulante Suchthilfe und Suchtprävention

## Neu sortiert...



Ein Facelift für den Eingangsbereich gab's auch noch oben drauf

Die meisten Menschen, die an den Türen der Ambulanten Suchthilfe klingeln, sind aus sehr ernstesten Gründen dort. Doch schon die richtige Tür zu finden, war immer eine Herausforderung, weil die Ambulante Suchthilfe und Suchtprävention über drei Hauseingänge und drei Eingangstüren erreichbar ist. Ganz schön kompliziert. Im Juli 2019 versuchten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese Hürde ein bisschen kleiner zu machen. Die Räume am Standort Dresdner Str. 38a/b wurden neu sortiert, parallel dazu ein ganzer Arbeitsbereich umstrukturiert: Aus den Projekten PICKNICK und PLAN B wurde die Familienorientierte Suchthilfe.

Diese Veränderung ist für alle wahrnehmbar, nicht nur für die Klientinnen und Klienten: Auch hinter den Kulissen bedeutete das viel Organisationsgeschick und Muskelkraft. Mittlerweile hat sich gut etabliert, dass die Kontaktstelle Jugendsucht- und Drogenberatung und die Suchtberatung für Erwachsene über einen Eingang erreichbar sind. Und um der Individualität all unserer Besucher Rechnung zu tragen, gab's noch ein Facelift für den Eingangsbereich oben drauf.

**Hätten Sie es gedacht?**



Im Jahr 2019 wurden durch die Externe Suchtberatung 63 stationäre Entwöhnungsbehandlungen beantragt. Im Durchschnitt wurde damit aller 6 Tage ein Antrag gestellt.

## ...und konstant erreichbar



Insgesamt 551 Menschen nutzen im Jahr 2019 die Beratungsstellen. Waren es in der Suchtberatungs- und Behandlungsstelle vornehmlich Menschen, die wegen alkoholbezogener Probleme Beratung suchten, so kamen in der Jugendsucht- und Drogenberatung erneut mehr Menschen wegen cannabisbezogener Themen. Crystalmethkonsum als Anlass in der Beratung ist weiter rückläufig. Interessant ist der Vergleich mit den suchtbelasteten jungen Eltern im Bereich Familienorientierte Suchthilfe. Da ist Crystalmeth der Hauptgrund.

Für die Regionale Fachstelle für Suchtprävention und VITAMINE gestaltete sich der Raumtausch nicht so aufwendig. Der Fortbestand des Fachteams der Fachstelle, welches durch die Stadt Chemnitz und Landkreise Mittelsachsen und Erzgebirge finanziert wird, konnte im Frühjahr erfolgreich beschlossen werden. Zählt man alle Nutzerinnen und Nutzer der Suchtpräventionsangebote zusammen, sind 4.747 Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sowie andere Interessierte erreicht worden. Das Weiterbildungsformat KITA MOVE, ein Angebot für Fachkräfte im Bereich der Kindertagesstätten, konnte erstmals durchgeführt werden und stieß auf positive Resonanz.

Die Externe Suchtberatung in der JVA stellte ihre Schreibtische auch in ein anderes Zimmer. Dankenswerterweise konnte die Beratungsarbeit mit den inhaftierten Frauen der JVA Chemnitz 2019 ohne Unterbrechung fortgeführt werden. Mit 185 von ihnen wurden in Summe 908 Beratungsgespräche geführt.

### Glitzer, Glitzer oder: Berate lieber ungewöhnlich!



Die Chemnitzer Initiative „Glamnitz“ lud im April 2019 zu einem nächtlichen Kulturspaziergang. Das Thema war eine literarische, musikalische und schauspielerische Auseinandersetzung mit den Themen Rausch und Drogen und entlang einer festen Route zwischen Schauspielhaus und dem Lokomov gab es verschiedene Performances. An der Uferstraße war auch die ambulante Suchthilfe mit einem mobilen Beratungsbüro vertreten. Ihr Part bestand darin, die Aufmerksamkeit auf die weniger lustvollen Aspekte des Rausches zu lenken. Interessante Gespräche wurden geführt, die Ausgelassenheit der Menschen und die Mischung aus Humor und Nachdenklichkeit waren bemerkenswert.



### Kino in der Suchthilfe

Jedes Jahr um den Valentinstag herum, ruft NACOA zur Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien auf mit dem Motto „Vergessenen Kindern eine Stimme geben“. Für die Regionale Fachstelle für Suchtprävention, die Familienorientierte Suchthilfe und die Jugendsucht- und Drogenberatung Anlass genug, um zu einem Filmnachmittag mit Gesprächsrunde einzuladen. Auf dem Programm stand der Film „Zoey“. Der etwa 40-minütige Film erzählt die Geschichte der 14-jährigen Zoey, die den Rückfall ihres alkoholkranken Vaters hautnah miterlebt. Die Besonderheit des Filmes liegt darin, dass eine sogenannte normale Familie in den Fokus genommen wird und somit das Thema nicht „das der anderen“ bleibt. Eine anregende Diskussion über die Hürden, Herausforderungen und Notwendigkeiten, um mit dieser Zielgruppe zu arbeiten, rundete die Veranstaltung ab.

### Thema des Jahres: Cannabis



Typischerweise gibt es in der Ambulanten Suchthilfe und Suchtprävention eine Vielzahl an Informationsbroschüren, Flyern und Poster. Substanzinformationen, Ratgeber, Tipps und konkrete Verhaltenshinweise sind in handlichen Formaten und verschiedenen Designs erhältlich. 2019 erweiterte sich das Sortiment cannabisbezogener Informationen um die „Kiffertiere“. Gerade junge Menschen werden von belehrenden, abschreckenden Botschaften nicht erreicht. Glaubwürdigkeit, Relevanz in der Lebenswelt und Raum für eine eigene Meinung sind entscheidend, ob eine Information, eine Botschaft oder ein Verhaltenshinweis tatsächlich ankommen und Berücksichtigung finden. Postkarten als Informationsträger zu nutzen, funktioniert nach wie vor. Die Jugendsucht- und Drogenberatung ist auch auf Facebook und Instagram aktiv.

### 150 Jahre Stadtmission

Zur Mitgestaltung des Jubiläumsjahres lud die Fachstelle am 15. Mai zu einer interaktiven Ausstellung ein. „Nuancen zwischen Schwarz & Weiß“ zeigte Fundstücke, Erinnerungen und Symbole, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer Arbeit verbinden. Die Gäste wurden dazu animiert, ihre Gedanken und Statements an den Exponaten zu hinterlassen. Für alleingesehene Kolleginnen und Kollegen sowie Besucherinnen und Besucher entstand so eine Erinnerungsreise, für viele andere entstand ein Mosaik an Eindrücken.

Beim großen Finale am 22. September 2019 reiste die Ambulante Suchthilfe mit jeder Menge Material auf den Theaterplatz an. Jedermann konnte an dem Standort an einer anonymen Umfrage zu eigenen Konsumerfahrungen teilnehmen. Alkohol und Tabak gehören üblicherweise zu den Substanzen, die bereits schon mal probiert wurden. Deutlich höher ist der Anteil derjenigen mit Cannabiserfahrung als derjenigen mit Erfahrungen im Bereich Crystalmeth. Interaktiv wurde es mit den Rauschbrillenparcours und dem Fühlkino für die jüngeren Gäste.



# ZENTRALE DIENSTE



# ZENTRALE DIENSTE

## Referat theologisch-seelsorgerliche Arbeit



**„Alles hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ (Die Bibel: Buch Kohelet 3, 1)**

Das Jahr 2019 war geprägt durch das 150. Jubiläum der Stadtmission mit vielen verschiedenen Veranstaltungen und geistlichen Impulsen in den unterschiedlichen Einrichtungen. Höhepunkt war am 22. September 2019 ein großer gemeinsamer Festgottesdienst mit dem Kirchenbezirk Chemnitz unter dem Leitvers „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ (Psalm 103, 2) mit Predigt des (inzwischen zurückgetretenen) Landesbischofs Dr. Carsten Rentzing in der St.-Petri-Kirche und ein anschließendes, gut besuchtes Fest mit haupt- und ehrenamtlichen und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Gästen aus Stadt und Land auf dem Theaterplatz.

**„Alles hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“**

In den Häusern der Stadtmission wurden auch 2019 die Feste des Jahreskreises gefeiert wie sie fielen. Das klingt selbstverständlich, ist es jedoch nicht. In einer Welt, in der unsere lebensweltlich-religiöse Festkultur immer mehr marktwirtschaftlich vereinnahmt wird und dadurch ihre identitätsstiftende und heimatgebende Bedeutung mancherorts verliert, haben in unseren Einrichtungen die Jahresfeste, aber auch individuelle Rituale und Feiern des Lebens und Abschiednehmens ihren Ort zu ihrer Zeit. Uns ist bewusst, dass dies für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Klientinnen und Klienten auch ein durchaus persönliches Kriterium ist, sich für Einrichtungen oder Heime der Stadtmission Chemnitz zu entscheiden.

**„Alles hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“**

Als Stadtmission nehmen wir einen diakonischen Bildungsauftrag wahr. Dazu gehörte pro Quartal auch 2019 jeweils ein Einführungstag für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese Veranstaltungen organisieren und führen wir als Stadtmission seit 2017 in Eigenregie durch. Viele neue Kolleginnen und Kollegen erleben diesen Willkommens- und Kennenlerntag als ein wertschätzendes und informatives Angebot ihres Anstaltsträgers.

Die Begegnung und der Umgang mit anderen Religionen und Weltanschauungen ist eine Aufgabe, die zu unserer Arbeit als seelsorglich-theologische Mitarbeiterinnen gehört. So fand neben Beratungen zu diesem Thema u.a. ein Thementag „Festkultur und Identität“ im Projekt Werk-statt-Schule für Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten und religiöser Biografien im Alter zwischen 13 und 18 Jahren statt, nach dessen erstmaliger Durchführung eine Fortführung geplant ist.

**„Alles hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“**

Seit Mai 2019 ist Christiane Escher, Seelsorgerin in unseren Pflegeheimen, wieder im Dienst. Sie sieht einen Schwerpunkt in der Durchführung von Gottesdiensten und Andachten in den vier Heimen sowie in der Kurzzeitpflege. Besonders gern werden die Demenzgottesdienste angenommen. Das sind besondere Gottesdienste nur mit demenziell erkrankten Bewohnerinnen und Bewohnern. Es ist berührend zu erleben, wie bei alten und dementen Menschen Ressourcen aktiviert werden, wenn sie Gebete und Lieder gemeinsam sprechen bzw. singen. Jedes der vier Pflegeheime hat seine Form und Prägung religiösen Lebens auf eigene gute Weise. Zum Alltag der Seelsorgerinnen gehören immer wieder Begegnungen und Gespräche mit Bewohnern, Klientinnen und Angehörigen sowie die Beratung von Mitarbeitenden in verschiedenen Bereichen und Lebenssituationen.



**Anne Straßberger, Pfarrerin**  
Leiterin des Referats Seelsorge/  
Theologische Arbeit

## Aus der Geschäftsstelle

### Neue Nachbarn



Haben im September 2019 ein Büro in der Glockenstraße bezogen: Ruth Cejnar und Stephan Haschke

Seit Anfang September bereichert Stephan Haschke das Team der Kirchenbezirkssozialarbeit. Im Zusammenhang mit der neuen Stellenbesetzung ergaben sich nicht nur konzeptuelle, sondern auch örtliche Veränderungen: Um die Kirchenbezirkssozialarbeit als Team zu stärken, sowie näher an die Geschäftsstelle anzubinden, zogen Ruth Cejnar und Stephan Haschke Anfang September gemeinsam in die Glockenstraße. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt vor allem auf der Stärkung der Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Kirchengemeinden. Bei Bedarf stehen die beiden jedoch auch weiterhin für Beratung und Vermittlung in geeignete Fachberatungsstellen zur Verfügung. Zu finden ist das neue Büro der Kirchenbezirkssozialarbeit künftig in der vierten Etage der Glockenstraße 7.

### Ein Ausflug in die Vergangenheit



Viele Kisten voller Unterlagen, alter Bilder, Urkunden und Zeitschriften lagerten bisher im alten Lager der Öffentlichkeitsarbeit, dem „Pferdestall“ – doch dieser war für die Aufbewahrung so alter und bedeutender Zeugnisse kaum geeignet. Diesen Dokumenten nun ein würdiges Archiv zu schaffen, dieser Aufgabe hat sich im vergangenen Jahr Christoph Fischer, zwischen 1984 und 1993 Direktor der Stadtmission, angenommen.

Schon 2018 begannen die Vorbereitungen, seitdem hat er sich intensiv und akribisch den alten Unterlagen gewidmet, sie gesichtet, sortiert und professionell in geeigneten Boxen verstaut. Dabei kamen einige spannende Funde zutage – zu sehen sind Teile davon bei der Ausstellung in der Glockenstraße und auch in der Sonderausgabe unseres Journals.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Fischer für seinen unermüdlichen Einsatz!

## IT-Lösungen für Ihre Prozesse



- ▶ Innovative fachspezifische Anwendungen
- ▶ Ausgebaute eGovernment-Lösungen
- ▶ Zeitgemäße Verwaltungs-Apps
- ▶ Kommunikative Bürgerservice-Systeme
- ▶ Mobile Anwendungen
- ▶ Führungsinformationssysteme
- ▶ Anbindung an Landesbasisdienste

[www.saskia.de](http://www.saskia.de)

# DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2018

## Die wichtigsten Zahlen im Überblick

### AKTIVA (in tausend Euro)

29.685

6.337

13.007

4.485

304

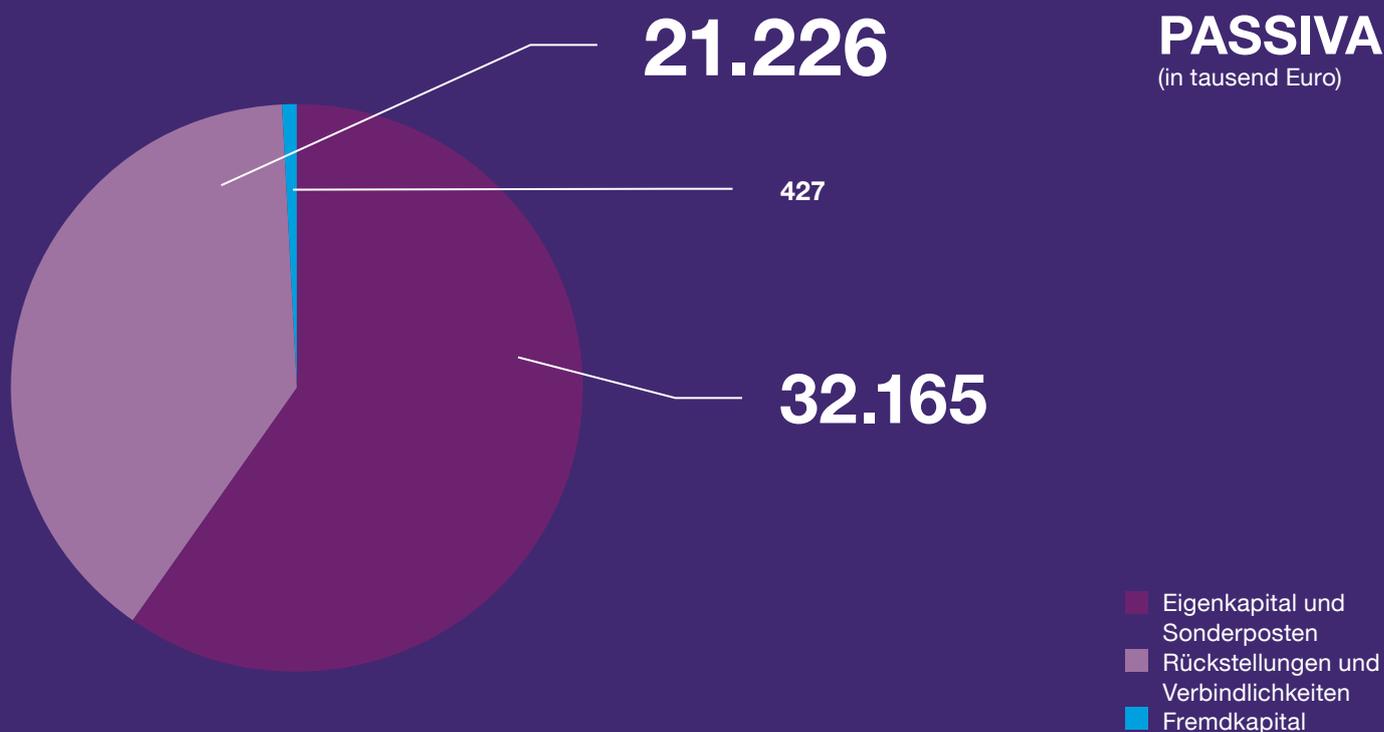
- Vermögensgegenstände, Sachanlagen
- Rechnungsabgrenzung
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten
- Vorräte und Forderungen
- Finanzanlagen

### Erträge und Finanzierungsstruktur

Erträge aus Entgelten	in tausend €
Stationäre Dienste für Senioren	15.643
Ambulante Dienste für Senioren	4.997
Dienste für Menschen mit Behinderung	10.202
<b>Gesamt</b>	<b>30.842</b>

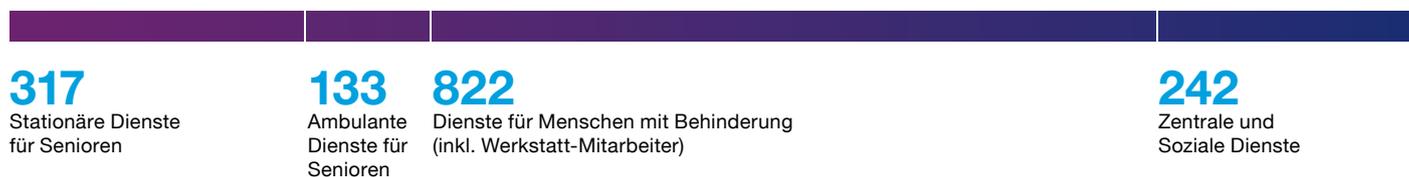
Außerordentliche Erträge	in tausend €
Periodenfremde Erträge	481
Spenden	78
Mitgliedsbeiträge	9
Bußgelder	9
<b>Gesamt</b>	<b>577</b>

Vertikale Finanzierungsstruktur	in tausend €	in %
Wirtschaftliches Eigenkapital (Eigenkapital, SoPo-Investverbindlichkeiten, Erbbauverbindlichkeiten)	45.748	85
Fremdkapital	8.070	15
<b>Bilanzsumme</b>	<b>53.818</b>	<b>100</b>



### Mitarbeiterzahlen der Diakonie Stadtmission Chemnitz

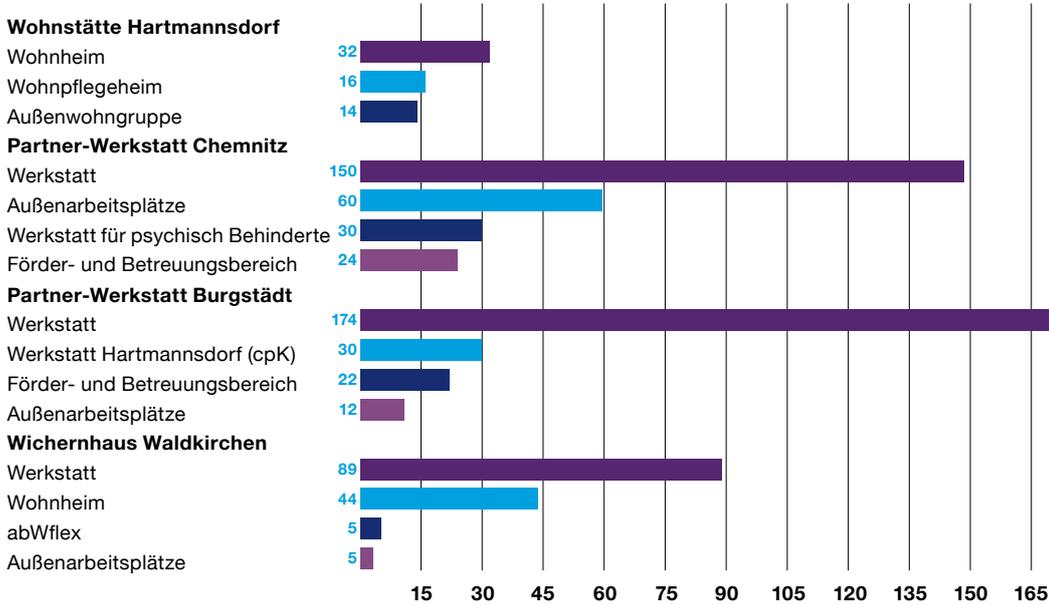
#### Anzahl Mitarbeiter



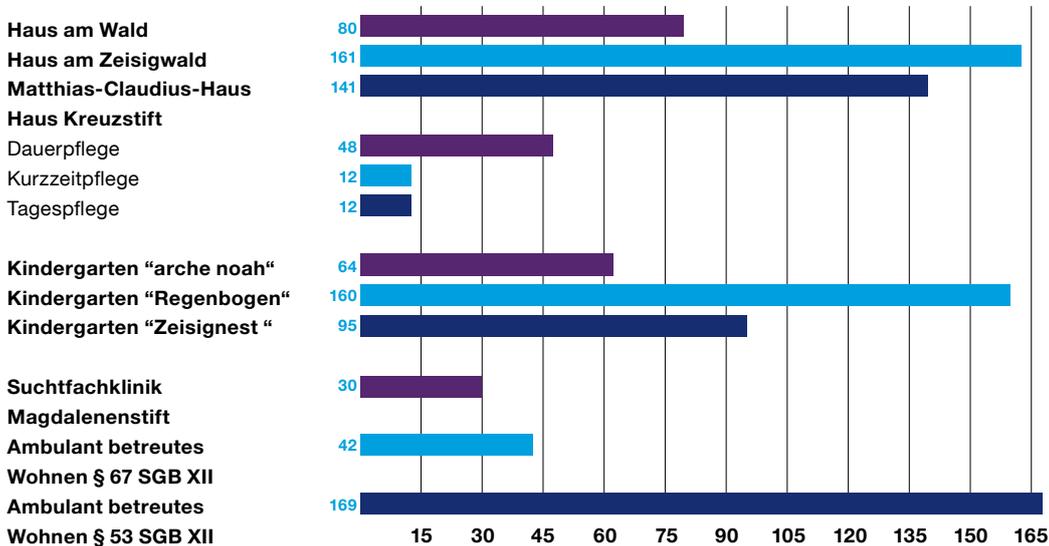
#### Anzahl ehrenamtliche Mitarbeiter



Plätze in den Einrichtungen der Dienste für Menschen mit Behinderung



Plätze in den Einrichtungen der Altenpflege und Kinderbetreuung, Suchtbetreuung sowie Nutzer der ambulanten Dienste



Immobilienverwaltung - Betreutes Wohnen		WE	WE	
Kanzlerstraße		95	Konradstraße	5
Walter-Oertel-Straße		17	Haus Kändler	12
			Henriettenstraße	22
<b>Gesamt</b>			<b>151</b>	

Hausnotrufnutzer	Anzahl	Beteiligungen	in %
interne Nutzer	340	DIAKOMED - Diakoniekrankenhaus Chemnitzer Land gGmbH	90
externe Nutzer	822		
<b>Gesamt</b>	<b>1162</b>		

# WIR SAGEN DANKE

## Herzlichen Dank für Ihr Engagement

**An dieser Stelle möchten wir ein großes Dankeschön an diejenigen Chemnitzerinnen und Chemnitzer richten, welche die Arbeit der Stadtmission Chemnitz im Jahr 2019 mit Ihren Spenden unterstützt haben. All Ihre Spenden, nicht nur Geld-, sondern auch Zeitspenden und Gebete, kamen Chemnitzer Bedürftigen zu Gute und waren damit nicht nur für unsere Einrichtungen von großer Bedeutung. Herzlichen Dank!**



©Diakonie/Francesco Ciccolella

Die Arbeitsfelder der Stadtmission Chemnitz wurden im Jahr 2019 mit Spendengeldern in einer Höhe von insgesamt 119.501,79 € unterstützt. In diese Summe fließen unter anderem zweckgebundene Spenden und Erbschaften, aber auch Mitgliedsbeiträge und Vermächtnisse mit ein. Und auch den Kirchengemeinden, die uns jedes Jahr einen Teil ihrer Kollekten widmen, gilt ein großer Dank!

mit den Initiatoren sind diese Sachspenden auf die Bedürfnisse der Klienten angepasst. Eine tolle Aktion machte zudem der Einsatz des „Böhmischen Wirtshaus“ aus Gablenz möglich. Der Inhaber Herr Trauf bewirtete die Gäste des Tagestreffs „Haltestelle“ am 1. Weihnachtsfeiertag mit Gulasch und Knödeln und bescherte damit den Besuchern des Tagestreffs ein richtig gutes Festessen.



Der Kindergarten Regenbogen konnte 2019 dank des Projektes „Stück zum Glück“ der Aktion Mensch ein nagelneues Spielgerät im Garten installieren: Der farbenfrohe Spielturn hat seinen Platz im Garten der Kleinsten gefunden und stellt dort künftig einen tollen Bewegungsanreiz dar. Und auch die anderen beiden Kindergärten hatten Grund zur Freude: Die Arche Noah erhielt vom Chemnitzer Blumenring e.G., initiiert durch Frau Elke Bormann, eine Spende in Höhe von 300 €; im Kindergarten Zeisignest konnte im Juli ein Snoezzelraum eingeweiht werden, welcher durch Spendengelder der Damm-Rumpf-Hering-Stiftung möglich gemacht wurde. Das Tollste daran: Nach Eröffnung des Kindergartens am Wiesenbach kann dieser Raum im Ganzen mit umziehen und dort auch weiterhin den Kindern beim Entspannen helfen.

Die Wohnungsnotfallhilfe erhält nach wie vor von zwei Initiativen viele Sach- und auch Geldspenden. Dazu gehören zum einen Janice und ihr Spendensparschwein Rosalie sowie zum anderen die Initiative #ObdachChemnitz. Durch Absprachen

Die Bürgerplattform Mitte-Ost für die Stadtteile Gablenz und Yorckgebiet spendete im Jahr 2019 der Werk-statt-Schule 500 €. Dieses Geld wurde unter anderem dafür genutzt, dass gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern die Wände der Räume der Werk-statt-Schule neu gestrichen werden konnten. Die Spenden zum Jahresschlussgottesdienst der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtmission gingen in diesem Jahr an die Lebensberatungsstelle. Eine schöne Überraschung fand sich im September im Briefkasten der Geschäftsstelle der Stadtmission in der Glockenstraße:

Eine anonyme Spende über 100 €! Immer mal wieder erreichen uns anonyme Spenden – auch bei diesen Spenderinnen und Spendern möchten wir uns ganz herzlich bedanken!



Und noch eine ganz besondere Spendenaktion bestimmte die Festlichkeiten im Jubiläumsjahr der Stadtmission Chemnitz: Zum Festgottesdienst am 22. September berichtete der gebürtige Mosambikaner Joaquim Malo, Mitarbeiter der Stadtmission, von den Zuständen in seinem Heimatland nach zwei Zyklonen. Infolgedessen und nachdem sich die Kirchengemeinde Hartmannsdorf in ihrem Erntedankgottesdienst dem Aufruf anschloss, konnten am Ende 4.491,89 € an die Diakonie Katastrophenhilfe übergeben werden. Wir bedanken uns bei allen, die das möglich gemacht haben!

# VIELEN DANK AN UNSERE FÖRDERMITTELGEBER

Viele unserer Projekte wurden mithilfe von Fördermitteln realisiert oder werden aktiv von verschiedenen Institutionen unterstützt. Nachfolgend sind diese mit dem Bezug zu den jeweiligen Projekten aufgeführt.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermit-  
tel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Säch-  
sischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



## Der Freistaats Sachsen fördert:

- Partner-Werkstätten Burgstädt, Pulverbeschichtungsanlage (S. 23)
- Schulsozialarbeit (S. 33)
- Schwangerschaftskonfliktberatung (S. 36)
- Telefonseelsorge (S. 37)
- Familienorientierte Suchthilfe (S. 46-47)



## Die Stadt Chemnitz fördert:

- Beratungsstelle der Mobilen Behindertenhilfe, Club Heinrich (S. 20/21)
- Jugendsozialarbeit (S. 33)
- Lebensberatung (S. 36)
- Telefonseelsorge (S. 37)
- Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (S. 40/41)
- Wohnungsnotfallhilfe (S. 42/43)
- Suchtberatungs- und Behandlungsstelle (S. 46/47)
- Regionale Fachstelle für Suchtprävention (S. 46/47)

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Säch-  
sischen Landtags beschlossenen Haushaltes im Rahmen des Landesprogrammes Integrative Maßnahmen.



STAATSMINISTERIUM  
FÜR SOZIALES UND  
VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

## Der Freistaat Sachsen, Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration fördert:

- Projekt Sonnenschein- iichraq (S. 38/39)

finanziert aus Steuermitteln



## Das Land Mittelsachsen fördert:

- Partner-Werkstätten Burgstädt, Pulverbeschichtungsanlage (S. 23)
- Regionale Fachstelle für Suchtprävention (S. 46/47)



## Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland fördert:

- Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (S. 40/41)
- Suchtberatungs- und Behandlungsstelle (S. 46/47)



**Der Erzgebirgskreis fördert:**

- Regionale Fachstelle für Suchtprävention (S. 46/47)



**Die Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V. fördert:**

- Suchtberatungs- und Behandlungsstelle (S. 46/47)



**Die AOK Plus - Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen fördert:**

- Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (S. 40/41)



**Der Verband der Ersatzkassen e. V. sowie die Verbände der gesetzlichen Krankenkassen in Sachsen fördern:**

- Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (S. 40/41)



**Die Aktion Mensch e. V. fördert:**

- Beratungsstelle der Mobilen Behindertenhilfe, Club Heinrich (S. 20/21)
- Ev. Kindergarten am Wiesenbach (S. 32)



**Der Landkreis Zwickau fördert:**

- Schulsozialarbeit im Landkreis Zwickau (S. 33)

# ANSCHRIFTEN

## Stadtmission Chemnitz e.V. Geschäftsstelle

Glockenstraße 5-7 | 09130 Chemnitz  
T: 0371 4334-0  
F: 0371 4334-137  
info@stadtmission-chemnitz.de

Direktorin: Karla McCabe  
Sekretariat: T: 0371 4334-128

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lisa Kühnert  
T: 0371 4334-233  
presse@stadtmission-chemnitz.de

## Personalwesen

Annett Gerth  
T: 0371 4334-146  
personal@stadtmission-chemnitz.de

## Ausbildung

Mirjam Kaufmann  
T: 0371 2392-3220  
azubi@stadtmission-chemnitz.de

## BFD und FSJ

Sylvia Grambow  
T: 0371 4334-147  
bfd@stadtmission-chemnitz.de

## Theologisch-seelsorgerliche Arbeit

Pfarrerin Anne Straßberger  
T: 0371 4334-174  
seelsorge@stadtmission-chemnitz.de

## Servicebereich Küche

Limbacher Straße 19b | 09232 Hartmannsdorf  
T: 0371 2392-32 40  
kueche@stadtmission-chemnitz.de

## DIENSTE FÜR SENIOREN

### Pflegeberatung

Manuela Braun  
Kanzlerstraße 31 | 09112 Chemnitz  
T: 0371 36 65-113  
pflege@stadtmission-chemnitz.de

## AMBULANTE DIENSTE

### Evangelische Sozialstation Chemnitz

Pflegedienstleitung: Manuela Braun  
Fachliche Leitung: Jessica Richter  
Kanzlerstraße 31 | 09112 Chemnitz  
T: 0371 36 65-100  
essc@stadtmission-chemnitz.de

### Evangelische Sozialstation Kemptau

Pflegedienstleitung: Jessica Richter  
Zwönitztalstraße 12 | 09238 Burkhardtsdorf OT  
Kemptau  
T: 037209 23 11  
essk@stadtmission-chemnitz.de

### Pflege- und Assistenzdienst für Menschen mit Behinderung

Leitung: Kay Uhrig  
Max-Schäller-Straße 3 | 09122 Chemnitz  
T: 0371 2392-4442  
mobil@stadtmission-chemnitz.de

### Hausnotrufzentrale

Leitung: Eva Schröter  
Kanzlerstraße 31 | 09112 Chemnitz  
T: 0371 3665-120  
notruf@stadtmission-chemnitz.de

### Betreutes Wohnen

Ansprechpartner Vermietung: Petra Brethfeld  
T: 0371 3665-103  
info@stadtmission-chemnitz.de

## STATIONÄRE DIENSTE

### Haus am Zeisigwald

Hausleitung: Kay Bellmann  
Fürstenstraße 264 | 09130 Chemnitz  
T: 0371 7475-0  
azw@stadtmission-chemnitz.de

### Matthias-Claudius-Haus

Hausleitung: Sven Eisenhauer  
Max-Schäller-Straße 3 | 09122 Chemnitz  
T: 0371 2392-0  
mch@stadtmission-chemnitz.de

### Haus am Wald

Hausleitung: Marcel Kaden  
Rabensteiner Str. 14 | 09224 Chemnitz, OT Grüna  
T: 0371 9098-0  
aw@stadtmission-chemnitz.de

### Haus Kreuzstift

Hausleitung: Dirk Gerstner  
Leitung Tagespflege: Katrin Reisner  
Leitung Kurzzeitpflege: Silvia Zimmer  
Kanzlerstraße 31 | 09112 Chemnitz  
T: 0371 3665-126  
ks@stadtmission-chemnitz.de

### Kurzzeitpflege am Zeisigwald

Pflegedienstleitung: Annabel Grundmann  
Zeisigwaldstraße 101 | 09130 Chemnitz  
T: 0371 3558 62 201  
kzp-azw@stadtmission-chemnitz.de

## DIENSTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

### Mobile Behindertenhilfe

Leitung: Kay Uhrig  
Ambulanter Dienst mit integr. Beratungsstelle,  
Fahrdienst, Assistenz- und Pflegedienst, Wohnprojekt  
WOLKE  
Max-Schäller-Straße 3 | 09122 Chemnitz  
T: 0371 2392-44 44  
mobil@stadtmission-chemnitz.de

### Club Heinrich

Leitung: Mandy Herrmann, Katrin Wallasch  
Heinrich-Schütz-Straße 90 | 09130 Chemnitz  
T: 0371 4951 404  
club.heinrich@stadtmission-chemnitz.de

### Wohnstätte "Kirchfeld"

Leitung: Mike Windisch  
Kirchfeld 49 | 09232 Hartmannsdorf  
T: 03722 4027-0  
wsh@stadtmission-chemnitz.de

### Partner-Werkstatt Burgstädt

Leitung: Andreas Petzold  
Reinhard-Schmidt-Straße 7 | 09217 Burgstädt  
T: 03724 1858-0  
info.partner-werkstaetten@stadtmission-chemnitz.de

### Partner-Werkstatt Chemnitz

Leitung: Heiko Wünsche  
Zweigwerkstatt-Leitung: Heiko Wünsche  
Christian-Wehner-Straße 7 | 09113 Chemnitz  
T: 0371 4500 33-0  
info.partner-werkstaetten@stadtmission-chemnitz.de

### Partner-Werkstatt Hartmannsdorf

Burkersdorfer Weg 2 | 09232 Hartmannsdorf  
T: 03722 4094 36  
info.partner-werkstaetten@stadtmission-chemnitz.de

### Wichernhaus und Partner-Werkstatt Waldkirchen

Leitung: Andreas Büttner  
Am Kinderheim 4-8 | 09579 Grünhainichen  
T: 037294 178-0  
wichernhaus-waldkirchen@stadtmission-chemnitz.de

## SOZIALE DIENSTE

### KINDER, JUGEND UND FAMILIE

#### Kindertagesstätten

##### Evangelischer Kindergarten Regenbogen

Leitung: Sabine Ebermann und Luise Richter  
Rembrandtstraße 13a/c | 09111 Chemnitz  
T: 0371 60048-61  
kita@stadtmission-chemnitz.de

##### Projekt „Sprungbrett“

T: 0371 60048-76  
sprungbrett@stadtmission-chemnitz.de

##### Evangelischer Kindergarten Arche Noah

Leitung: Agnes Bost  
Erfenschlager Straße 47 | 09125 Chemnitz  
T: 0371 5111 21  
kiga.archenoah@stadtmission-chemnitz.de

##### Evangelischer Kindergarten am Wiesenbach

Leitung: Susanne Neumann  
Hohensteiner Straße 14 | 09117 Chemnitz  
T: 0371 262263-73  
kita-amwiesenbach@stadtmission-chemnitz.de

#### Jugendsozialarbeit

Leitung: Daniel Arnold

Rembrandtstraße 13b | 09111 Chemnitz  
jsa@stadtmission-chemnitz.de

##### Beratungsstelle „prisma“

T: 0371 600 48-14  
jsa.prisma@stadtmission-chemnitz.de

##### Begleitetes Jugendwohnen

T: 0371 600 48-16  
jsa.wohnen@stadtmission-chemnitz.de

##### Flexible Ambulante Hilfen

T: 0371 600 48-18  
fah@stadtmission-chemnitz.de

##### Schulsozialarbeit

T: 0371 5203 98 91  
schulsozialarbeit@stadtmission-chemnitz.de

##### Werk-statt-Schule

Scharnhorststraße 2 | 09130 Chemnitz  
T: 0371 8205 80 3  
werk-statt-schule@stadtmission-chemnitz.de

### BERATUNG UND BETREUUNG

#### Kirchenbezirkssozialarbeit

Ruth Cejnar und Stephan Haschke  
Glockenstraße 5-7 | 09130 Chemnitz  
T: 0371 4334-236  
kbs@stadtmission-chemnitz.de

#### Lebensberatung

Leitung: Annette Buschmann

#### Familien- und Erziehungsberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Glockenstraße 5-7 | 09130 Chemnitz  
T: 0371 4334-125  
lbst@stadtmission-chemnitz.de

#### Sonnenschein-iichraq

Ein Integrationsprojekt für Frauen  
Rembrandtstraße 13b | 09111 Chemnitz  
T: 0371 6004830  
sonnenschein@stadtmission-chemnitz.de

#### KISS - Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe

Rembrandtstraße 13a/b | 09111 Chemnitz  
T: 0371 600 48-70  
selbsthilfe@stadtmission-chemnitz.de

#### Psychosoziale Dienste

mit Ambulant Betreutem Wohnen  
Kommissarische Leitung: Stefanie Bunk

Rembrandtstraße 13b | 09111 Chemnitz  
T: 0371 600 48-48  
pskb.chemnitz@stadtmission-chemnitz.de

#### Projekt Rückenwind

Kappelbachgasse 3 | 09116 Chemnitz  
T: 0371 651 380-30  
rueckenwind@stadtmission-chemnitz.de

#### Projekt Impuls

Kappelbachgasse 3 | 09116 Chemnitz  
T: 0371 651 380-31  
impuls@stadtmission-chemnitz.de

#### Wohnungsnotfallhilfe

Leitung: Alfred Mucha

Annenstraße 18 & 22 | 09111 Chemnitz  
T: 0371 666 26 995  
a.mucha@stadtmission-chemnitz.de

#### Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle und Existenzsicherung

T: 0371 404 33-12/14  
wlh.bs@stadtmission-chemnitz.de

#### Tagestreff Haltestelle

T: 0371 6717 51  
wlh.tt@stadtmission-chemnitz.de

#### Straßensozialarbeit

T: 0371 3676 94 65  
T: 0371 404 33-13

#### Betreutes Wohnen

T: 0371 8561 35  
T: 0371 6311 97  
wlh.abw@stadtmission-chemnitz.de

#### Bahnhofsmision

Leitung: Alfred Mucha (Diakonie Stadtmission Chemnitz), Sabine Geck (Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V.)  
Bahnhofstraße 1 | 09111 Chemnitz  
T: 0371 4958 05 20  
bahnhofsmision@stadtmission-chemnitz.de

### SUCHT UND PRÄVENTION

#### Suchtfachklinik Magdalenenstift

Leitung: Dr. Falk Weiß

Dresdner Straße 214 | 09130 Chemnitz  
T: 0371 4520 04-0  
magdalenenstift@stadtmission-chemnitz.de

#### Ambulante Suchthilfe und Suchtprävention

Leitung: Katja Hilbig

Dresdner Straße 38A, 09130 Chemnitz  
T: 0371 4792 823  
k.hilbig@stadtmission-chemnitz.de

#### Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Einrichtung für Ambulante Rehabilitation Sucht  
Externe Suchtberatung in der JVA  
Dresdner Straße 38B | 09130 Chemnitz  
T: 0371 666 19 45  
sbb@stadtmission-chemnitz.de

#### Regionale Fachstelle für Suchtprävention

Dresdner Straße 38B | 09130 Chemnitz  
T: 0371 666 19 17  
sucht.fsp@stadtmission-chemnitz.de

#### Projekt Vitamine

T: 0371 666 19 17  
vitamine@stadtmission-chemnitz.de

#### Kontaktstelle Jugendsucht- und Drogenberatung

Dresdner Straße 38A | 09130 Chemnitz  
T: 0371 4792 823  
jsdb@stadtmission-chemnitz.de

#### Familienorientierte Suchthilfe - PLAN B & Picknick

T: 0371 4331-5888

#### Telefonseelsorge

Leitung: Iris Ciesielski

T: 0371 4046 434  
ts@stadtmission-chemnitz.de

#### kostenfreie Rufnummern

T: 0800 1110 222  
T: 0800 1110 111, Büro - T: 0371 4046 434

## **Diakonie**

### **Stadtmission Chemnitz**

**Herausgeber:**

Stadtmission Chemnitz e.V.  
Glockenstraße 5-7, 09130 Chemnitz  
T: +49 371 43 34-0  
F: +49 371 43 34-137  
[info@stadtmission-chemnitz.de](mailto:info@stadtmission-chemnitz.de)  
[www.stadtmission-chemnitz.de](http://www.stadtmission-chemnitz.de)

**Spendenkonto:**

IBAN: DE62 3506 0190 1676 2000 17  
BIC: GENODED1DKD  
Bank für Kirche und Diakonie - LKG Sachsen